

# Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Puls

Bericht | Dezember 2018

Gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur  
 und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes

Auftraggeberin: Gemeinde Puls  
über  
Amt Schenefeld  
Mühlenstraße 2  
25560 Schenefeld

Auftragnehmerin: ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH  
Steintwietenhof 2  
20459 Hamburg

Stand: Dezember 2018

Gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur  
und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes



**Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Hintergrund</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Methodik &amp; Leistungsbild</b> .....	<b>4</b>
2.1	Leistungsbild.....	4
2.2	Bürgerversammlung .....	5
<b>3</b>	<b>Bestandsaufnahme und Standortanalyse</b> .....	<b>6</b>
3.1	Übergeordnete Rahmenbedingungen/Räumliche Verflechtungen.....	6
3.2	Verkehrliche Anbindung und Mobilität.....	7
3.3	Bevölkerungsentwicklung und –struktur .....	8
3.4	Siedlung- und Gebäudestruktur/Wohnen.....	12
3.4.1	Potenziale im Innenbereich.....	14
3.4.2	Alternativen im Außenbereich .....	16
3.5	Daseinsvorsorge und bevölkerungsnaher Infrastruktur .....	17
3.5.1	Kinderbetreuung .....	18
3.5.2	Schule .....	18
3.5.3	Nahversorgung.....	19
3.5.4	Stationäre und ambulante Pflege.....	19
3.5.5	Medizinische Versorgung.....	20
3.5.6	Vereine und Verbände .....	20
3.5.7	Initiierte Projekte.....	23
3.6	Abschätzung der zukünftigen Bedarfe .....	24
3.7	Stärken-Schwächen-Analyse .....	27
<b>4</b>	<b>Definition von Entwicklungszielen</b> .....	<b>29</b>
<b>5</b>	<b>Maßnahmenkonzept</b> .....	<b>31</b>
<b>6</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>40</b>

## 1 Hintergrund

### »» Demografischer Wandel im ländlichen Raum

Viele Gemeinden in den ländlichen Regionen Schleswig-Holsteins – aber auch deutschlandweit – stehen vor der Herausforderung, auf die Auswirkungen des demografischen Wandels zu reagieren. Mit sich verändernden Bevölkerungsstrukturen geht auch eine Veränderung der Wünsche und Bedürfnisse an Siedlungs- und Infrastrukturen einher. Daraus ergeben sich für die Kommunen vielfältige Bedarfe zur Anpassung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen.

Gerade in kleineren Gemeinden sind in der Vergangenheit vermehrt Infrastruktureinrichtungen weggefallen, wodurch Leerstände in den Ortskernen entstanden sind. Die Versorgungsfunktion für die kleineren Gemeinden übernehmen überwiegend die ländlichen Zentralorte. Um kleinere Gemeinden trotz geringer Infrastrukturausstattung auch in Zukunft für ihre Bewohner attraktiv zu halten, sind neue Ideen für die zukünftige Entwicklung und das Zusammenleben bzw. die Entwicklung der Dorfgemeinschaft vor Ort zu entwickeln.

### »» Hintergrund Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Puls

Auch die Gemeinde Puls beschäftigt sich mit den Möglichkeiten ihrer gemeindlichen Entwicklung vor dem Hintergrund der Auswirkungen des demografischen Wandels. Ziel ist es, die Gemeinde Puls langfristig zu stärken und zukunftssicher aufzustellen. Hierfür wurde das vorliegende Ortsentwicklungskonzept erstellt. Dieses wird über Mittel des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes „(GAK) finanziert.

Ziel des Ortsentwicklungskonzeptes ist es, Grundlagen für eine demografiefeste Ortsentwicklung in Puls zu schaffen. Dabei stehen der Erhalt der Siedlungsstruktur, die Identität des Ortes, die Sicherung der Daseinsvorsorge und die Schaffung von generationsübergreifenden Angeboten im Vordergrund.

### »» Rahmenbedingungen der Gemeinde Puls

In der ländlich geprägten Gemeinde Puls leben ca. 590 Einwohner/-innen (Stand: 31.12.2016). Schenefeld übernimmt die zentralörtliche Funktion für die Gemeinde Puls. Einrichtungen der Nahversorgung, ärztliche Einrichtungen, Kitas, Schulen usw. sind im nahgelegenen Zentralort vorhanden. Puls selbst ist stark durch das Vereinsleben geprägt. Vor Ort befindliche Infrastrukturen sind u.a. der Sportplatz mit Sportlerheim, ein Feuerwehrgerätehaus und ein Ringreiterplatz. Viele Infrastruktureinrichtungen mussten in den vergangenen Jahrzehnten in der Gemeinde Puls schließen (z. B. die Schule im Jahr 1970 und die Meierei im Jahr 1972). Die letzte Gaststätte „Zur Linde“ hat im Jahr 2013 geschlossen, womit eine zentrale Begegnungsstätte in der Gemeinde weggefallen ist. Eine vergleichbare Einrichtung – beispielsweise in Form eines Bürgerhauses – gibt es in der Gemeinde aktuell nicht.

### »» Zukünftige Entwicklung der Gemeinde Puls

Folgende Fragestellungen werden im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Puls aufgegriffen:

- Welche Infrastrukturangebote sind in der Gemeinde Puls zukünftig erforderlich?
- Wie kann dem Funktionsverlust durch neue Angebote entgegengewirkt werden?
- Welche Anpassungsmaßnahmen sind im Bereich der Infrastruktureinrichtungen vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Daseinsvorsorge anzustreben?

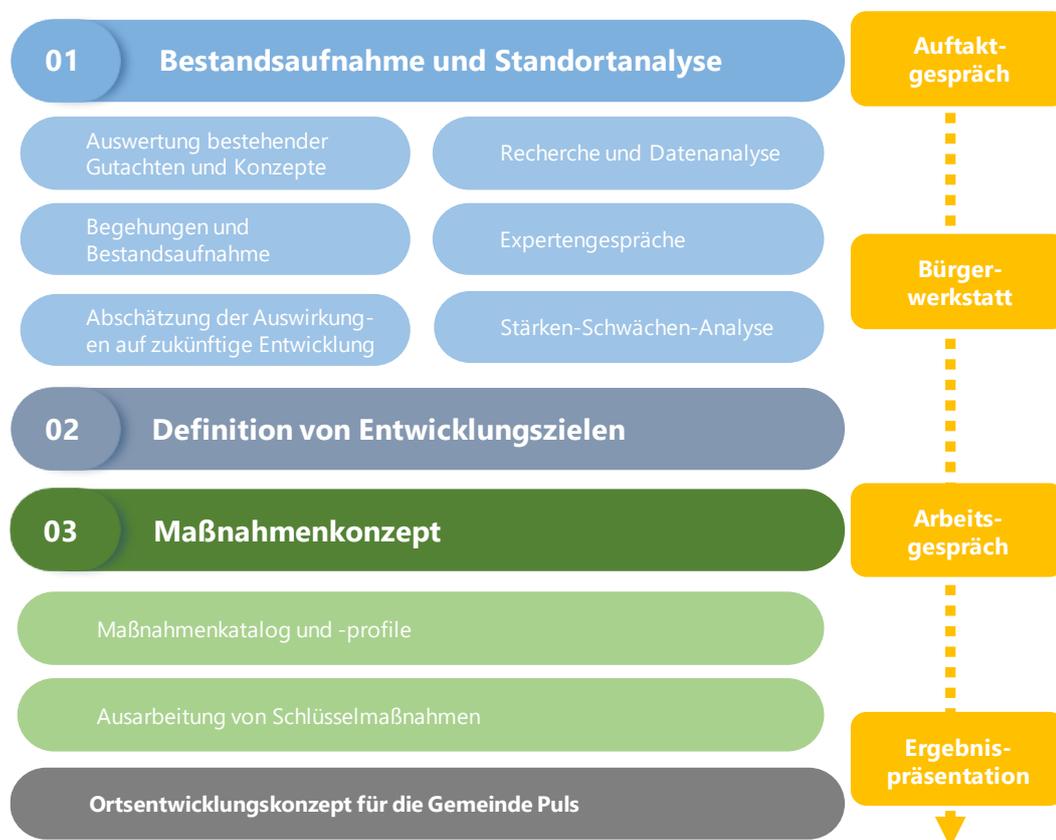
Im Ortsentwicklungskonzept wird die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Puls vor dem Hintergrund der Auswirkungen des demografischen Wandels skizziert und Entwicklungsziele für die zukünftige Entwicklung formuliert. Daraus abgeleitet erfolgt die Identifizierung von Projekten im Rahmen der Daseinsvorsorge, die die Gemeinde langfristig stärken.

## 2 Methodik & Leistungsbild

### 2.1 Leistungsbild

Die Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Puls kann grob in drei Arbeitsphasen eingeteilt werden.

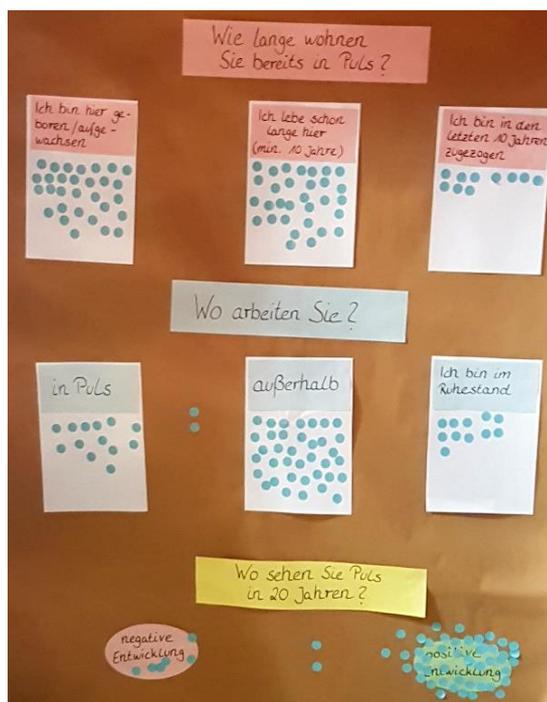
- **Bestandsaufnahme und Standortanalyse:** Im Rahmen der ersten Arbeitsphase erfolgte eine Bestandsaufnahme und Analyse des Status quo sowie eine Untersuchung hinsichtlich der zukünftigen Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinde. Hierbei wurden u.a. die Veränderung von Infrastruktur- und Wohnungsbedarfen aufgezeigt. Neben Recherchen, Datenanalysen und Begehungen nahm die Einbindung von thematisch relevanten Akteuren und der Bevölkerung eine zentrale Rolle innerhalb dieser Leistungsphase ein.
- **Definition von Entwicklungszielen:** Auf Basis der ersten Arbeitsphase wurden in einem partizipativen Verfahren mit den Akteuren und Bürger/-innen Entwicklungsziele für die Gemeinde definiert.
- **Maßnahmenkonzept:** Zur Erreichung der Entwicklungsziele wurde ein Handlungsprogramm mit Maßnahmen erarbeitet. Zudem erfolgten eine Priorisierung der Maßnahmen und das Ausarbeiten von Schlüsselmaßnahmen.



## 2.2 Bürgerversammlung

Die Bürgerversammlung stellte das zentrale Beteiligungsinstrument im Rahmen des Erarbeitungsprozesses des Ortsentwicklungskonzeptes dar. Die Bürgerversammlung hat am 23.10.2018 im Sportlerheim des SV Puls stattgefunden. Hierzu waren alle Bürgerinnen und Bürger von Puls eingeladen. Die Resonanz war sehr groß – insgesamt haben rund 60 Personen an der Veranstaltung teilgenommen. Dies entspricht über 10 % der Gesamtbevölkerung der Gemeinde.

Abb. 1: Bürgerversammlung



Quelle: ALP

Nach der Begrüßung seitens des Bürgermeisters gab es einen kurzen inhaltlichen Input vom ALP Institut, in dem das allgemeine Vorgehen zur Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes sowie erste Analyseergebnisse erläutert wurden. Im Anschluss daran wurden – gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Puls – Ideen und Vorschläge entwickelt, wie sich die Gemeinde vor dem Hintergrund der Herausforderungen des demografischen Wandels zukünftig entwickeln kann und soll. Hierfür wurden Arbeitsgruppen zu den Themen Gemeindeleben, Wohnen und Verkehr/Naherholung gebildet. Die Arbeit in den Kleingruppen war in folgende Schritte unterteilt:

- Persönliche Einschätzung der Ist-Situation (Stärken-Schwächen-Analyse)
- Herausforderungen/Veränderungs- bzw. Entwicklungswünsche
- Maßnahmenvorschläge und Umsetzungsideen

Die Ergebnisse der Bürgerversammlung fließen maßgeblich in die Stärken-Schwächen-Analyse, die Definition von Entwicklungszeilen und das Maßnahmenkonzept ein.

Zu Beginn der Veranstaltung haben die Teilnehmenden angegeben, wie lange sie bereits in der Gemeinde wohnen, wo sie arbeiten und wie sie die zukünftige Entwicklung der Gemeinde einschätzen bzw. bewerten.

Die Abfrage zur Wohndauer in der Gemeinde sowie zum Arbeitsort verdeutlicht, dass ein sehr heterogener Personenkreis an der Veranstaltung teilgenommen hat. Dieser Eindruck verstärkt sich aufgrund der durchmischten Altersstruktur der Teilnehmenden. Erfreulich ist, dass die große Mehrheit der Teilnehmenden für die nächsten 20 Jahre eine positive Entwicklung für die Gemeinde Puls erwartet.

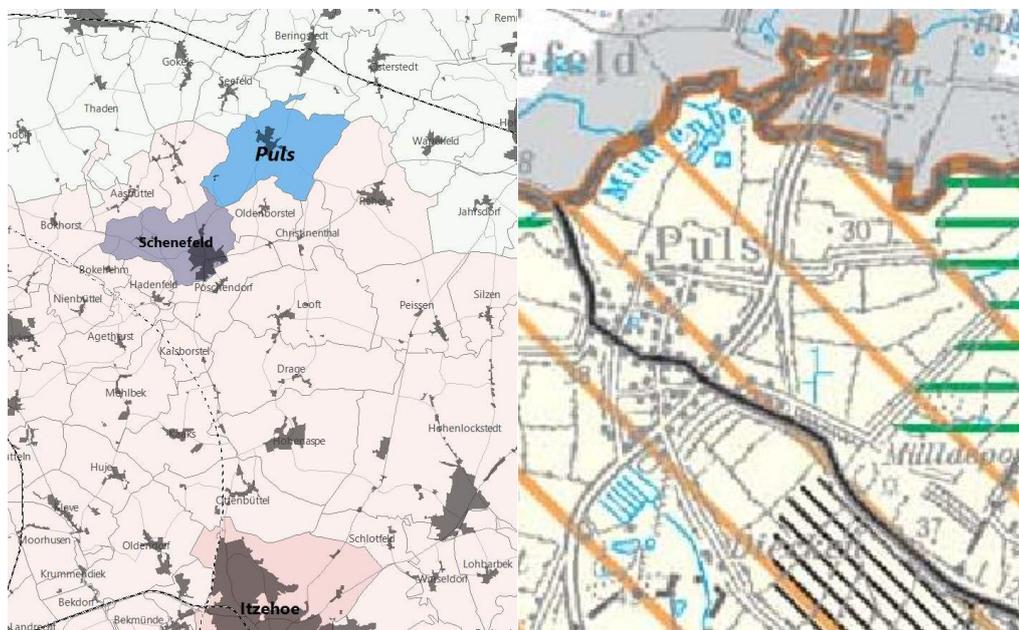
### 3 Bestandsaufnahme und Standortanalyse

#### 3.1 Übergeordnete Rahmenbedingungen/Räumliche Verflechtungen

##### »» Lage im ländlichen Raum

Die Gemeinde Puls liegt ca. 15 Kilometer nördlich der Kreisstadt Itzehoe und grenzt direkt nördlich an den ländlichen Zentralort Schenefeld an (vgl. Abb. 2, links). Zur Gemeinde gehören die Ortsteile Kammerhorst, Diecken und Pulserdamm. Puls hat die Struktur eines Haufendorfes und entwickelte sich im 19. und 20. Jahrhundert zu einem typischen Bauerndorf mit unterschiedlichen Handwerksbetrieben. Daraus hervorgegangen ist die heutige Typologie aus alten Anwesen und neuen Gebäuden, gewerblichen Anlagen und landwirtschaftlichen Betrieben inmitten einer ländlich geprägten Umgebung mit den für die Region typischen Knicks. Insgesamt sind rund 84 % des Gemeindegebietes landwirtschaftlich genutzte Flächen. Auch heute ist die Gemeinde Puls durch landwirtschaftliche Betriebe geprägt, die sich mit der Wohnbebauung im Sinne eines Dorfgebietes mischen (vgl. Flächennutzungsplan). Im Regionalplan für den Planungsraum IV wird der Ortskern der Gemeinde Puls als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung ausgewiesen (vgl. Abb. 2, rechts). Seit der Pulser Ferienhof geschlossen hat, gibt es allerdings keine touristischen Angebote mehr in der Gemeinde.

Abb. 2: Räumliche Lage (links), Regionalplan (rechts)



Quelle: ALP, Regionalplan

##### »» Pendlerverflechtungen

Aufgrund der geringen Anzahl von Arbeitsplätzen hat sich die Gemeinde Puls mit den Jahren immer mehr zu einer Auspendlergemeinde entwickelt. Insgesamt pendeln zum Stichtag 30.06.2017 245 Berufstätige aus der Gemeinde Puls aus.

Dies entspricht ca. 98 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit dem Wohnort Puls. Davon haben knapp die Hälfte ihren Arbeitsort in Itzehoe (17 %), Hohenwestedt (15,0 %) oder Schenefeld (13 %). Neben weiteren Gemeinden im Kreis Steinburg (11 %) bestehen auch Pendlerverflechtungen zu weiteren Gemeinden in den Kreisen Rendsburg-Eckernförde (13 %), Dithmarschen (6 %) und Pinneberg (4 %) sowie in die Hansestadt Hamburg (6 %).

### 3.2 Verkehrliche Anbindung und Mobilität

#### »» Motorisierter Individualverkehr von zentraler Bedeutung

Das Gemeindegebiet wird durch die Landesstraße 128 sowie die Kreisstraße 66 gekreuzt. Südlich der Gemeinde verläuft die Bundesstraße 430. Hierüber können die Autobahnen 23 Hamburg – Itzehoe – Heide (Auffahrt Schenefeld) sowie die Autobahn 1 Hamburg – Kiel/Flensburg (Auffahrt Neumünster-Mitte) mit dem PKW in rund 10 bzw. 30 Minuten erreicht werden. In die Kreisstadt Itzehoe benötigt man mit dem PKW rund 20 Minuten. Die innergemeindlichen Straßen und Wirtschaftswege (Feld- und Waldwege) werden aufgrund der in Puls ansässigen landwirtschaftlichen Betriebe auch von schweren Maschinen befahren. Die Wirtschaftswege, die überwiegend aus den 1970er Jahren stammen, sind für die heutige Größe der Fahrzeuge vielfach nicht ausgelegt.

#### »» Geringe Taktung der innerörtlichen ÖPNV-Anbindung

Die Anbindung an das Schienennetz erfolgt über die Nachbargemeinde Beringstedt. Die Regionalbahn fährt in Richtung Neumünster, dort besteht Anschluss nach Flensburg/Kiel – Hamburg sowie nach Heide (Umsteigemöglichkeit nach Westerland – Hamburg).

Die Gemeinde Puls ist über die Haltestelle ‚Puls, Ortsmitte‘ an das überörtliche Busnetz angeschlossen. Der Busverkehr ist jedoch stark vom Schülerverkehr geprägt (vgl. 3.5.2). Für andere Zielgruppen stellt der ÖPNV kaum eine nutzbare Alternative zum PKW dar. Die Linie 3250 bindet Puls an Rendsburg (ca. 48 min.) und Schenefeld (8 min.) an. Werktags verkehrt die Linie einmal in jede Richtung (nachmittags) und wird durch eine Fahrt mit einem Kleinbus in Richtung Rendsburg ergänzt.

#### Fehlende Anbindung an das übergemeindliche Fahrradwegenetz

Aufgrund der unzureichenden Busverbindungen sind die Pulser auf das Fahrrad oder ein eigenes PKW angewiesen, um Infrastrukturen der Daseinsvorsorge (z. B. Kindergarten, Supermarkt, Arzt, Arbeitsplatz, Bahnhof, Behörden, kulturelle Einrichtungen) zu erreichen. Der Gemeinde Puls fehlt allerdings ein Anschluss an das übergemeindliche Fahrradwegenetz, das das Gemeindegebiet mit den Nachbarorten (z. B. Seefeld, Reher, Beringstedt, Schenefeld) verbinden würde. Zwar verlaufen die Amtsfahrradwege „Christinenthal-Tour“ und „Knick-Tour“ durch die Gemeinde Puls (vgl. Abb. 3), bei den Routen steht allerdings nicht die

schnelle Verbindung zwischen den Gemeinden, sondern der landschaftliche Charakter der Umgebung im Vordergrund. Insgesamt ist auch lediglich ein geringer Teil der Strecken mit Fahrradwegen ausgestattet. Für eine Verbesserung der Anbindung in Richtung Hohenwestedt und Schenefeld wurden Teile der ehemaligen Bahntrasse für Spaziergänger freigelegt, allerdings besteht aktuell keine durchgängige Verbindung, die mit dem Rad zu passieren wäre.

Abb. 3: Fahrradroute „Christinenthal-Tour (links), „Knick-Tour“ (rechts)



Quelle: RouteYou

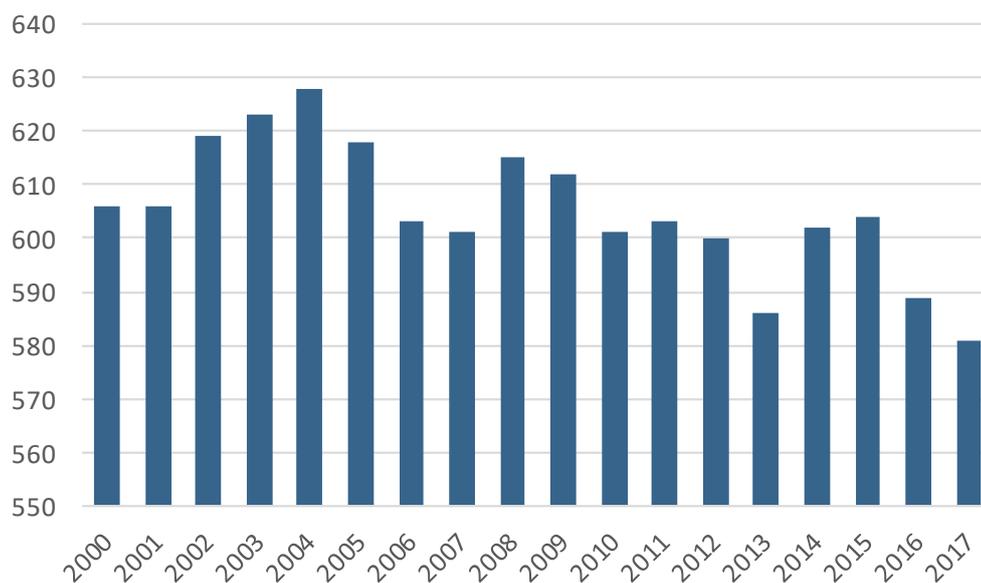
### 3.3 Bevölkerungsentwicklung und -struktur

Die Bevölkerungsentwicklung und -struktur hat enormen Einfluss auf die Bedürfnisse und Ansprüche der Einwohner/-innen an ihren Wohnstandort und entsprechende Infrastruktur. Vor dem Hintergrund eines demografiegerechten Dorfbaus ist die Betrachtung der bisherigen und zukünftigen Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur von zentraler Bedeutung, um notwendige Anpassungsmaßnahmen identifizieren zu können.

#### »» Rückläufiger Trend der Einwohnerentwicklung

Zum Stichtag 2017 (31.12.) leben 581 Personen in der Gemeinde Puls. Im Vergleich zum Jahr 2000 ist die Bevölkerungszahl leicht rückläufig. Lag die Einwohnerzahl zu Beginn des Jahrtausends bei 606 Einwohner/-innen, sind es im Jahr 2017 25 Personen weniger. Dies entspricht einem Rückgang von 4,1 %.

Abb. 4: Bevölkerungsentwicklung 2000 bis 2017



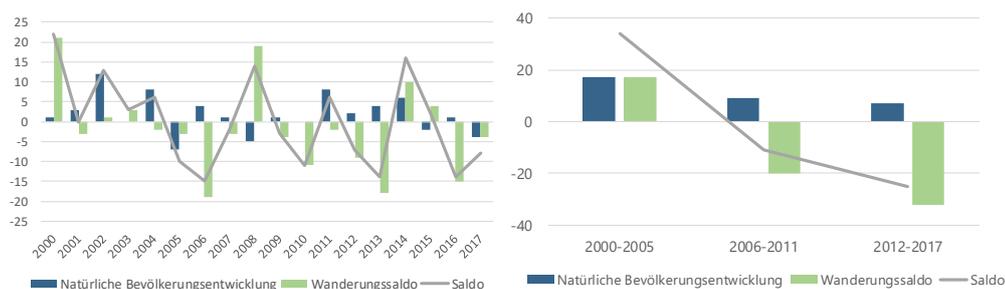
Quelle: Statistikamt Nord

»» Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungssaldo

Für die Entwicklung der Bevölkerungszahl sind die natürliche Bevölkerungsentwicklung sowie die Wanderungen entscheidend. Aufgrund der geringen Fallzahlen fallen die Ausschläge bei den Geburten- und Sterbefällen (natürliche Bevölkerungsentwicklung) sowie den Zu- und Fortzügen (Wanderungen) zwischen den einzelnen Jahren recht groß aus. Es wird allerdings deutlich, dass die Gemeinde Puls im Vergleichszeitraum überwiegend eine positive natürliche Bevölkerungsentwicklung verzeichnen kann (Ausnahmen stellen die Jahre 2005, 2008, 2015 und 2017 dar) und somit nicht dem allgemeinen Trend einer negativen natürlichen Bevölkerungsentwicklung entspricht (vgl. Abb. 5, links).

In der Zusammenfassung der Entwicklung in 6-Jahres-Schritten zeigt sich, dass die Gemeinde Puls zunehmend durch Wanderungen an Bevölkerung verliert. Hier bestehen zum einen Zusammenhänge mit der ausbildungs- und arbeitsplatzbedingten Abwanderung von Einwohnern. Ursache für den zunehmend negativen Wanderungssaldo sind u.a. aber auch die fehlenden Wohnalternativen vor Ort.

Abb. 5: Verhältnis von natürlicher Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen



Quelle: Statistikamt Nord

»» Verschiebung der Altersstruktur

Neben dem Rückgang der absoluten Einwohnerzahl hat gerade auch die Verschiebung der Altersstruktur enormen Einfluss auf die Nutzung von Infrastruktureinrichtungen und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung hinsichtlich der Daseinsvorsorge vor Ort.

Die Bevölkerungspyramide für die Gemeinde Puls aus dem Jahr 2014 verdeutlicht die altersstrukturelle Zusammensetzung der Einwohnerinnen und Einwohner. Den größten Anteil der Bevölkerung machen die heute 40- bis 55-Jährigen aus. Wenn diese Altersgruppe in das Rentenalter eintritt, werden sich – noch stärker als heute – Bedarfe in den Bereichen des altersgerechten Wohnens, der Betreuung und Pflege etc. ergeben. Gleichzeitig werden weniger Kinder geboren, was die Altersverschiebungen innerhalb der Bevölkerung in Zukunft weiter beschleunigen wird.

Abb. 6: Bevölkerungspyramide 2014

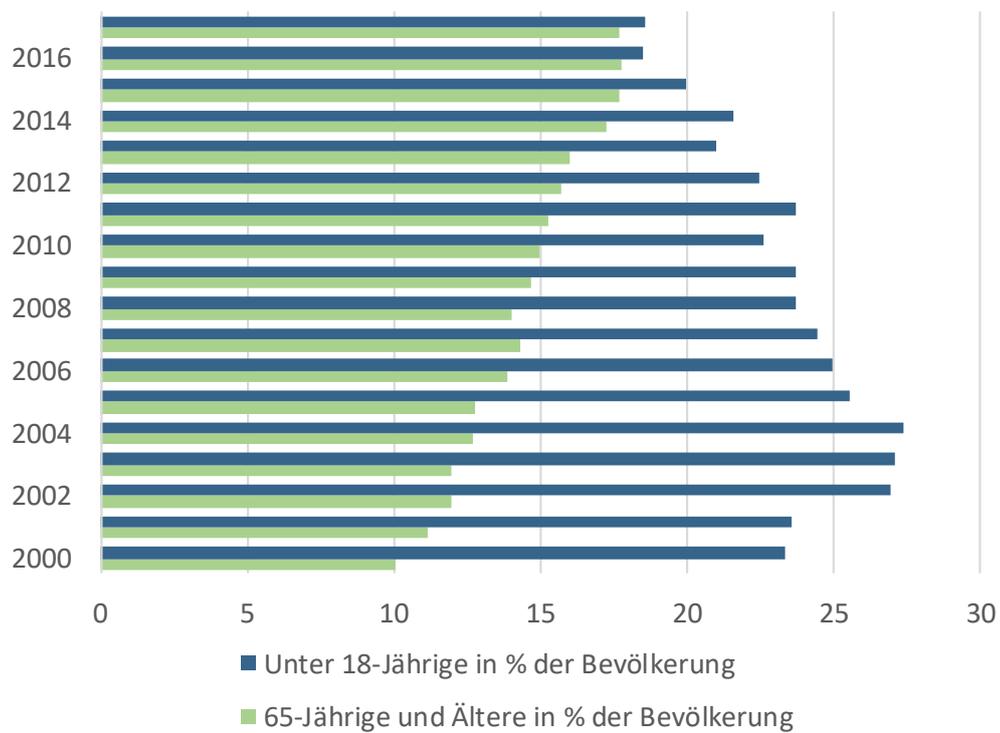


Quelle: Kreis Steinburg

»» Anteile an der Gesamtbevölkerung der unter 18- und über 65-Jährigen

Die demografische Entwicklung in Puls wird besonders bei der differenzierten Betrachtung der Veränderung der Bevölkerungsanteile der unter 18- und über 65-Jährigen deutlich. Der Anteil der unter 18-Jährigen ist von 23,4 % im Jahr 2000 auf 18,6 % im Jahr 2017 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 4,8 Prozentpunkten (34 Personen). Parallel dazu hat der Anteil der über 65-Jährigen im gleichen Zeitraum von 10,1 % auf 17,7 % und somit um 7,6 Prozentpunkte bzw. 42 Personen zugenommen. Im Jahr 2017 liegt der Anteil der unter 18-Jährigen in Puls aber immer noch über und der Anteil der über 65-Jährigen unterhalb des Durchschnitts der Gemeinden des Schenefelder Nahbereichs.

Abb. 7: Altersstrukturelle Veränderungen (in %)

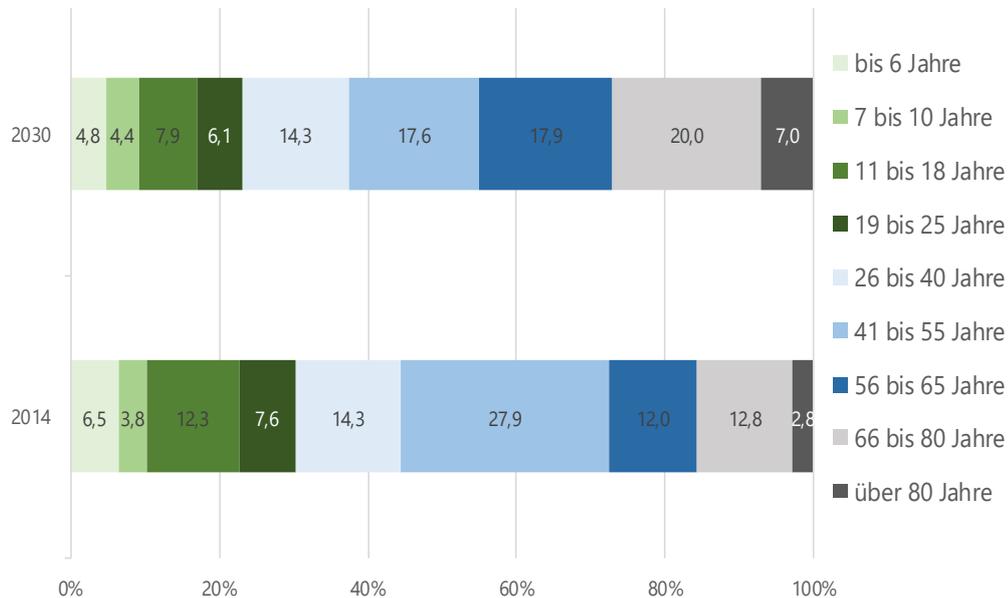


Quelle: Statistikamt Nord

### »» Zukünftige Verschiebung der Altersstruktur

Diese Entwicklung – Zunahme des Anteils älterer bei gleichzeitiger Abnahme des Anteils jüngerer Bevölkerungsgruppen – wird sich in der Zukunft weiter fortsetzen. Die kleinteilige Bevölkerungsprognose vom Kreis Steinburg für die Gemeinde Puls geht davon aus, dass der Anteil der unter 18-Jährigen bis zum Jahr 2030 auf ca. 17 % sinken wird. Für den Anteil der über 65-Jährigen wird bis zum Jahr 2030 eine Zunahme auf 27 % der Gesamtbevölkerung prognostiziert (vgl. Abb. 8). Somit wird mehr als jeder vierte Einwohner im Jahr 2030 65 Jahre und älter sein. Davon wiederum wird ein Viertel bereits das 80. Lebensjahr erreicht haben. Darüber hinaus geht die kleinräumige Bevölkerungsprognose von einem Bevölkerungsrückgang in der Gemeinde Puls bis zum Jahr 2030 aus. Allerdings ist die Aussagekraft in Bezug auf die absolute Bevölkerungszahl für Kommunen dieser Größenordnung eher gering.

Abb. 8: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in %



Quelle: Kreis Steinburg

### 3.4 Siedlung- und Gebäudestruktur/Wohnen

#### »» Bestandsstruktur

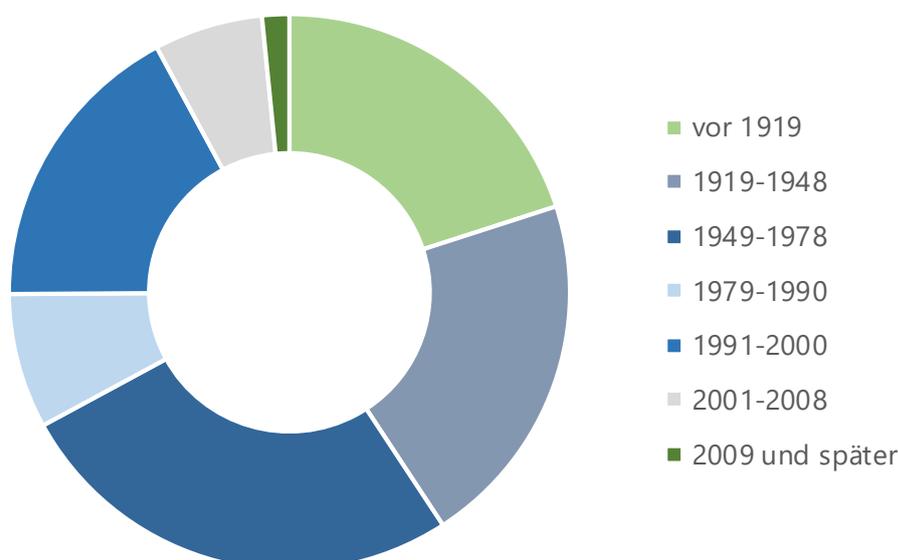
In der Gemeinde Puls gibt es laut Statistikamt Nord zum Jahr 2016 knapp 200 Wohngebäude. Dabei ist das Ein- und Zweifamilienhaus der dominierende Gebäudetyp. Der Anteil dieses Gebäudetyps liegt bei ca. 97,4 %. Der Anteil an Wohngebäuden im Mehrfamilienhaussegment beträgt ca. 2,6 %. Dies entspricht fünf Wohngebäuden mit rund 30 Wohneinheiten. Davon befinden sich zwei Objekte an der Bergstraße im Eigentum der Gemeinde Puls (ehemals Rentnerwohnheime). Die Objekte stammen aus den 1960er Jahren und weisen erhebliche Sanierungsbedarfe (u.a. Dach und Keller) auf. Weitere Mietobjekte in Mehrfamilienhäusern befinden sich in der alten Schule und im ehemaligen Ferienhof. Altersgerechte Wohnungen gibt es in der Gemeinde Puls nicht. Der Bedarf an altersgerechtem Wohnraum ist schwer zu quantifizieren. Ältere Personen, die im Alter in eine altersgerechte Wohnung umziehen möchten, zieht es vielfach nach Schenefeld oder Hohenwestedt, weil dort eine bessere Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen gegeben ist. Im Rahmen der Bürgerwerkstatt wurden aber auch Bedarfe für altersgerechten Wohnraum vor Ort in der Gemeinde Puls von den Bürgerinnen und Bürgern benannt. Viele Bürgerinnen und Bürger möchten auch im Alter in der Gemeinde Puls wohnhaft bleiben.

Die Eigentümerstruktur besteht – aufgrund der gegebenen Gebäudestruktur in der Gemeinde Puls – fast ausschließlich aus Privatpersonen und Gemeinschaften von Eigentümer/-innen. Zum Stichtag des Zensus (09.05.2011) wurden knapp 70 % der Wohnungen von den Eigentümern/-innen direkt bewohnt und rund 25 %

zu Wohnzwecken vermietet. Zehn Wohnungen (4,0 %) standen zu diesem Zeitpunkt leer, drei Wohnungen (1,2 %) wurden als Ferien- oder Freizeitwohnungen genutzt.

Zwei Drittel des Wohnungsbestandes in der Gemeinde Puls ist in der Zeit vor 1979 entstanden. Dabei stammt ein mit insgesamt 20 % vergleichsweise großer Anteil aus der Zeit vor 1919. In den 1990er Jahren wurden in der Gemeinde Puls insgesamt rund 40 Wohneinheiten (ca. 17 % des Gesamtbestandes) neu errichtet. Lediglich knapp 8 % (21 Wohneinheiten) des gesamten Wohnungsbestandes wurden nach der Jahrtausendwende realisiert. Bei Objekten älteren Baujahres kann davon ausgegangen werden, dass vermehrt eine energetische Sanierung oder die Anpassung von Grundrissen an moderne Wohnstandards notwendig ist.

Abb. 9: Wohnungen nach Baualtersklassen



Quelle: Zensus 2011; Ergänzung durch Baufertigstellungszahlen nach 2011

### »»» Neubau

Seit dem Jahr 2000 wurden in der Gemeinde Puls laut Statistikamt Nord 21 Wohnungen neu errichtet (Neubau und Baumaßnahmen). Die Fertigstellungen erfolgten überwiegend vor dem Jahr 2010. Im Jahr 2004 wurde ein Mehrfamilienhaus mit drei Wohneinheiten realisiert, die übrigen Wohneinheiten sind dem Ein- und Zweifamilienhaussegment zuzuordnen. Im Jahr 2016 wurde eine Wohneinheit rückgebaut. Dabei handelt es sich um ein Einfamilienhaus am Sportplatz, dass von der Gemeinde gekauft und für sportliche Zwecke (u.a. Umkleidekabinen) umgebaut wurde und somit nicht mehr der Wohnnutzung zur Verfügung steht.

Aktuell besteht laut Gemeindevertretern eine spürbare Nachfrage gerade von jüngeren Haushalten nach Bauplätzen in der Gemeinde Puls. Die Altersgruppe zwischen 20 und 25 Jahren ist im Vergleich zu anderen Umlandgemeinden

Schenefelds aktuell überdurchschnittlich stark vertreten. Viele Personen dieser Altersgruppe wollen trotz Ausbildung oder Studium in anderen Städten in Puls wohnen bleiben. Gleichzeitig sind auf dem Wohnungsmarkt neben einzelnen Resthöfen kaum Bestandsimmobilien verfügbar.

Die Gemeinde Puls stellt regionalplanerisch keinen Entwicklungsschwerpunkt für die Wohnbaulandentwicklung dar, da die Bevölkerungsprognose für den ländlichen Raum generell lediglich ein geringes Wachstumspotenzial prognostiziert. Gleichzeitig sind Alternativen für die aktuell bestehende, kurzfristige Nachfrage zu schaffen, um die jüngeren Altersgruppen in der Gemeinde nicht zu verlieren.

Da die Bedarfe aktuell nicht im Bestand gedeckt werden können, ist eine Neuausweisung von Wohnbauflächen in geringem Umfang anzuraten. Eine entsprechende Flächenausweisung ist sukzessiv durchzuführen, um auf Änderungen im Nachfrageverhalten jederzeit reagieren zu können. Somit kann die Gefahr einer Konkurrenzsituation zwischen Neubau und Bestand verringert werden. Zudem ist sicherzustellen, dass Einheimische bei der Grundstücksvergabe zum Zuge kommen.

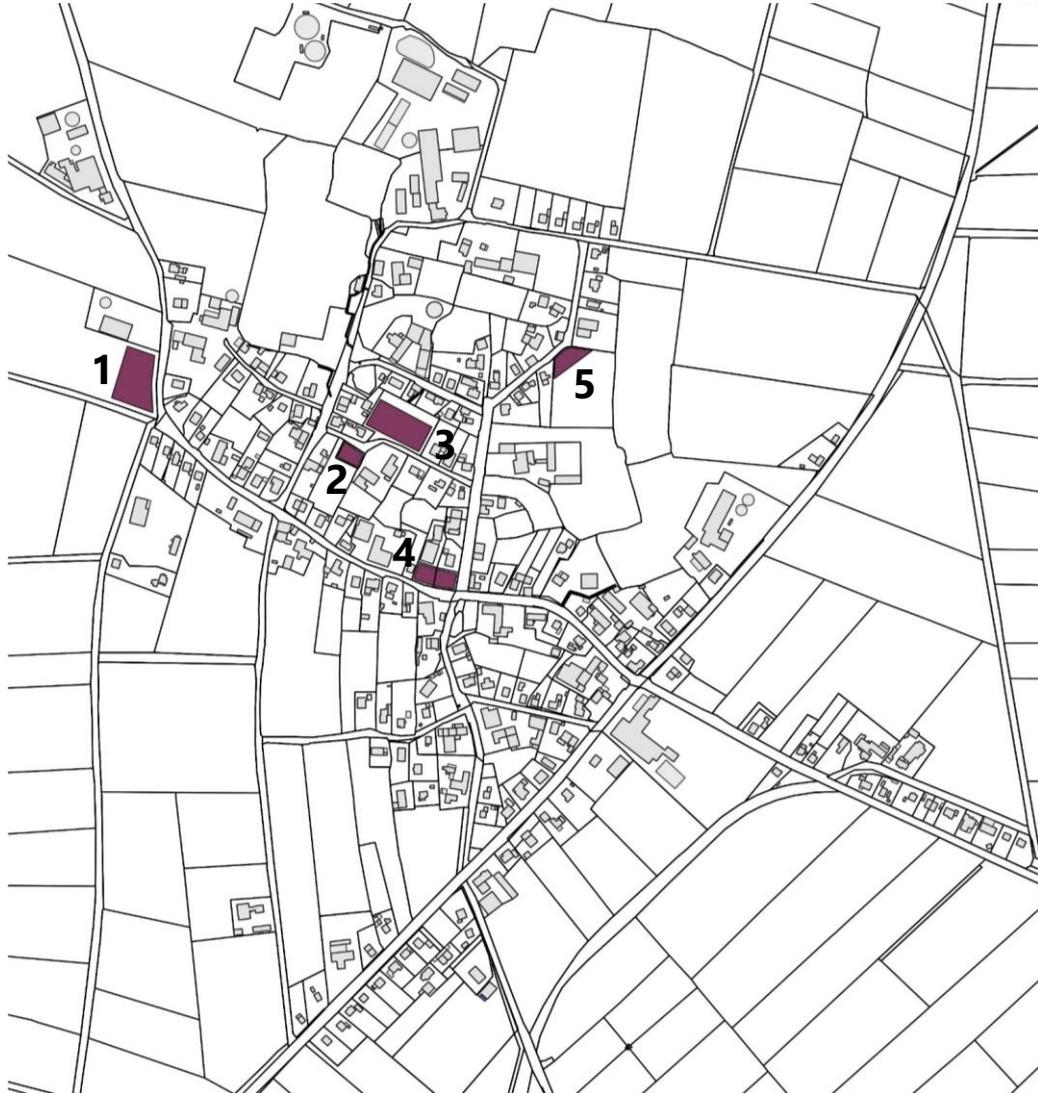
### 3.4.1 Potenziale im Innenbereich

Die folgende Analyse der Innenentwicklungspotenziale soll eine erste Übersicht über die aktuellen Entwicklungsmöglichkeiten im Innenbereich der Gemeinde Puls geben.

#### Bestandsaufnahme

Auf Grundlage von Luftbildern, den allgemeinen gemeindlichen Planungen sowie weiterer mündlicher Informationen aus der Gemeinde wurden Potenzialflächen für eine mögliche Wohnbebauung (Baulücken, Umnutzung etc.) identifiziert. Zusätzlich wurden diese Flächen im Rahmen der Ortsbegehung besichtigt. Es konnten insgesamt fünf Flächen ermittelt werden, die im Folgenden hinsichtlich ihrer planerischen und städtebaulichen Eignung untersucht werden.

Abb. 10: Innenentwicklungspotenziale der Gemeinde Puls



#### Identifizierte Potenzialflächen

**Potenzialfläche 1:** Die Potenzialfläche 1 liegt westlich der Bahnhofstraße und nördlich des Ringreiterplatzes am westlichen Ende des Siedlungskerns. Sie ist im Flächennutzungsplan als Mischfläche gekennzeichnet und stellt eine Abrundungsfläche des bereits bebauten Innenbereichs dar. Die Fläche ist ca. 0,3 ha groß und wird aktuell landschaftlich genutzt. Südlich der Fläche verläuft ein für die Region bekannter Knick, die Erschließung würde demnach von der östlich gelegenen Bahnhofstraße erfolgen. Die Fläche liegt teilweise im Bereich der Abstandsflächen der Tierhaltung im Norden. Die Fläche befindet sich in Privatbesitz und wird aktuell landwirtschaftlich genutzt.

**Potenzialfläche 2:** Die Potenzialfläche 2 befindet sich östlich der Meiereistraße und südlich des Blumenwegs. Es handelt sich um eine Baulücke im bebauten Innenbereich. Der Flächennutzungsplan kennzeichnet die Fläche als Mischfläche. Sie ist ca. 0,1 ha groß. Laut Auskünften der Gemeinde Puls wurde die Fläche bereits verkauft und soll kurz- bis mittelfristig bebaut werden.

**Potenzialfläche 3:** Als drittes Innenentwicklungspotenzial wurde die Fläche nördlich des Blumenwegs identifiziert. Es handelt sich ebenfalls um eine ca. 0,3 ha große Mischfläche. Eine mögliche Bebauung könnte als Hinterlandbebauung des Objektes an der Meiereistraße erfolgen. Durch die zentrale Lage im Ortskern ist die Fläche für eine mögliche Nachverdichtung attraktiv, gleichzeitig ist dieses Gebiet (nahezu der gesamte Ortskern) auch als Abstandsfläche wegen intensiver Tierhaltung gekennzeichnet. Aktuell ist diese Fläche aufgrund der Eigentumsverhältnisse nicht mobilisierbar.

**Potenzialfläche 4:** Die Potenzialfläche 4 ist das Grundstück der ehemaligen Gaststätte „Zur Linde“ an der zentralen Straßenkreuzung Bahnhofstraße/Schulstraße. Nach der Schließung der Lokalität wurde das Objekt abgerissen. Aktuell liegt diese zentralgelegene Fläche brach. Das Grundstück ist im Flächennutzungsplan als Mischfläche ausgewiesen und ca. 0,1 ha groß. Der Eigentümer möchten die Fläche allerdings wieder einer Nutzung zuführen.

**Potenzialfläche 5:** Die Potenzialfläche 5 befindet sich östlich der Schulstraße, von Süden kommend vor der letzten Kurve vor der Meiereistraße. Die als Mischgebiet gekennzeichnete Fläche ist ca. 0,1 ha groß und würde den Siedlungsbereich nach Osten hin ergänzen. Die Fläche befindet sich in Privatbesitz und wird aktuell landwirtschaftlich genutzt.

Insgesamt stehen in der Gemeinde Puls nur noch wenige Potenzialflächen im Innenbereich für eine zukünftige Wohnbauentwicklung zur Verfügung. Das theoretische Potenzial wird auf acht bis zehn Baugrundstücke für Einfamilienhäuser geschätzt, wodurch der theoretische Bedarf an Wohnbauflächen gedeckt werden könnte. Allerdings befinden sich die Flächen allesamt in Privatbesitz und werden kurzfristig wohl kaum mobilisierbar sein. Einen Eindruck über die konkrete Interessenslage kann eine Eigentümerbefragung verschaffen.

### 3.4.2 Alternativen im Außenbereich

Der Flächennutzungsplan aus dem Jahr 1998 sieht keine Ausweisung von Wohnbauflächen im Außenbereich vor. Der Bedarf sei über die Baulücken und Abrundungsflächen des Innenbereichs gedeckt. Diese Potenzialflächen sind im Jahr 2018 aber bereits weitestgehend entwickelt. Laut Flächennutzungsplan müsse bei einer Erhöhung des Bedarfes über eine zusätzliche Ausweisung von Bauflächen neu nachgedacht werden. Die identifizierten Flächenpotenziale im Außenbereich sollten – inkl. der ehemals im Flächennutzungsplan von 1974 festgesetzten Wohnbauflächen östlich der Meiereistraße – auf ihre Eignung hin geprüft werden.

Abb. 11: Potenzialflächen im Außenbereich



Grundsätzlich sollen Erweiterungsflächen im Außenbereich unmittelbar an den bestehenden Siedlungskern anschließen. Neben einer sparsamen Erschließung ist auch auf eine mögliche Immissionsbelastung zu achten. Um für entsprechende Erweiterungsflächen im Außenbereich Baurecht zu schaffen, muss der Flächennutzungsplan ergänzt und ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

### 3.5 Daseinsvorsorge und bevölkerungsnahe Infrastruktur

#### »» Wegfall von Infrastruktureinrichtungen in der Vergangenheit

In der Gemeinde Puls sind in den vergangenen Jahrzehnten einige Infrastruktureinrichtungen weggefallen. Neben der Schule haben auch die ortsansässige Meierei, die Poststelle, die Schmieden und Tankstellen sowie die Bäckereien über die Jahre geschlossen. Auch die Kleinbahn „Rosa“, die Puls mit Hohenwestedt und Schenefeld verband, hat im Jahr 1954 ihren Dienst eingestellt. Zuletzt hat im Jahr 2013 die Gaststätte „Zur Linde“ geschlossen.

Heute nutzen die Einwohner/-innen der Gemeinde Puls überwiegend die Infrastruktureinrichtungen benachbarter Gemeinden. Auf Basis regionalplanerischer Grundlagen des Landes Schleswig-Holstein gehört die Gemeinde Puls zum Nahbereich des ländlichen Zentralortes Schenefeld. Der Zentralort hat die Aufgabe, Einrichtungen und Angebote im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Gemeinden im Nahbereich vorzuhalten. Daher werden im Folgenden neben den Einrichtungen und Angeboten in der Gemeinde Puls selbst, auch diese für Puls wichtigen Einrichtungen in der Gemeinde Schenefeld benannt.

### 3.5.1 Kinderbetreuung

#### »» Kinderstube und Kita in Reher und Schenefeld

Die Kinder aus der Gemeinde Puls besuchen überwiegend die Kinderstube in Reher. Vereinzelt gehen die Kinder aus Puls auch in die Kita in Schenefeld.

- Die Kinderstube Reher wird vom gleichnamigen Verein getragen. Es stehen 36 Regelplätze für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren zur Verfügung. Die Betreuungszeit geht von 08:00 bis 11:45 Uhr und kann durch den Früh- und Spätdienst von 07:30 bis 12:30 Uhr ausgedehnt werden.
- In der Kita Schenefeld werden Kinder zwischen 0 und 6 Jahren betreut. Insgesamt stehen 140 Regelplätze für Kinder über 3 Jahren (+20 weitere Plätze ab 01.10.2018) und 40 Krippenplätze für Kinder unter 3 Jahren (+10 Plätze ab 01.10.2018) in elf Gruppen zur Verfügung. Die Betreuungszeit am Vormittag geht von 08:00 bis 12:00 Uhr und kann durch Früh- und Spätdienste auf 07:00 bis 15:00 Uhr erweitert werden. Die Nachmittagsbetreuung geht von 13:30 bis 17:30 Uhr.

Die Nachfrage ist in den vergangenen Jahren – gerade im Krippenbereich – spürbar gestiegen. Mit dem Neubau eines zusätzlichen Kita-Gebäudes in Schenefeld stehen dort allerdings seit dem Herbst zusätzliche Betreuungsplätze (auch für Kinder unter 3 Jahren) zur Verfügung.

### 3.5.2 Schule

#### »» Nächstgelegene Schulen in Schenefeld, Hohenwestedt und Itzehoe

Im Jahr 1971 wurde die Dorfschule in der Gemeinde Puls geschlossen. Seitdem besuchen die Kinder die Grund- und Gemeinschaftsschulen in Schenefeld und Hohenwestedt sowie die Gymnasien in Itzehoe und Hohenwestedt. Von der Bushaltestelle ‚Puls, Ortsmitte‘ gibt es einen Schulbus nach Schenefeld:

- Linie 6710: Puls, Ortsmitte bis Schenefeld, Schule (ca. 15 Min.)

Abb. 12: Bushaltestelle ‚Puls, Ortsmitte‘ (links); Fahrplanaushang (rechts)



Quelle: ALP

### 3.5.3 Nahversorgung

#### »» Einrichtungen des täglichen Bedarfs in umliegenden Gemeinden

In der Gemeinde Puls gibt es keine stationären Nahversorgungsangebote (z. B. Supermärkte oder Dorfläden). Die nächstgelegenen Läden des täglichen Bedarfs befinden sich im benachbarten Schenefeld und in Hohenwestedt. Hier sind u.a. Vollsortimenter (z. B. SKY) sowie Discounter (z. B. ALDI und Penny) zu finden. Einmal in der Woche kommt ein mobiler Verkaufswagen, bei dem Backwaren erworben werden können, in die Gemeinde Puls.

### 3.5.4 Stationäre und ambulante Pflege

#### »» Unterschiedliche Pflegeangebote in der Umgebung

Im Bereich der ambulanten und stationären Pflege gibt es im Umfeld der Gemeinde Puls unterschiedliche Angebote.

Ambulante Pflege in der Region leisten beispielsweise der DRK-Pflegedienst und der ambulante Pflegedienst für Wacken und Umgebung (APW). Ziel ist es, durch das Pflegeangebot in vertrauter häuslicher Umgebung die Selbstständigkeit der hilfsbedürftigen Menschen so lange wie möglich zu erhalten. Darüber hinaus bietet der DRK-Ortsverband in Schenefeld unterschiedliche Bewegungsangebote für Senior/-innen an. Der APW stellt bei Bedarf beispielsweise ein Hausnotrufsystem bereit.

Im Rahmen der stationären Pflege gibt es im Umfeld u.a. folgende Einrichtungen:

- **Alten- und Pflegewohnheim Dr. Klösges GmbH Schenefeld:** Der Betreuungsschwerpunkt liegt bei Menschen mit unterschiedlichen Formen der Altersdemenz. Insgesamt stehen 60 Einzel- und Doppelzimmer sowie Gemeinschaftsräume zur Verfügung.
- **Haus Mühlental - Evangelisches Rentner- und Altenwohnheim Schenefeld e.V.:** Neben der pflegerischen Versorgung und Verpflegung gibt es

weitere Dienstleistungsangebote (z. B. Wäscherei, Friseur, Gottesdienste) und Betreuungsangebote (z. B. Bastelrunden, Singkreise, Gymnastik).

- **Seniorenzentrum Mittelholstein, Hohenwestedt:** Es wird eine Vollstationäre Pflege für alle Pflegegrade sowie eine Kurzzeitpflege angeboten. Insgesamt stehen 65 Pflegeplätze in Ein- bzw. Zweibettappartements zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen Freizeitangeboten.
- **Cura Seniorenzentrum Hohenwestedt:** In der Einrichtung stehen knapp 70 Pflegeappartements zur Verfügung. Bewohner/-innen mit Demenz wohnen in einem geschützten Bereich. Neben der pflegerischen Betreuung steht ein umfangreiches Veranstaltungsangebot zur Verfügung.

### 3.5.5 Medizinische Versorgung

#### »» Keine ärztliche Versorgung in der Gemeinde Puls vorhanden

In der Gemeinde selbst gibt es keine Möglichkeiten der ärztlichen Versorgung. Die Einwohner/-innen von Puls suchen überwiegend die ärztlichen Niederlassungen in Schenefeld (u.a. Hausarzt, Internist, Zahnarzt) oder Todenbüttel (Internist) auf. Weitere (Fach-) Ärzte gibt es in Hohenwestedt und Itzehoe. Apotheken sind in Schenefeld und Hohenwestedt vorhanden. Die nächstgelegenen Krankenhäuser befinden sich in Itzehoe (ca. 20 km), Heide (ca. 40 km), Kiel (ca. 60 km), Neumünster (ca. 35 km) und Hamburg (ca. 80 km).

### 3.5.6 Vereine und Verbände

In der Gemeinde Puls besteht ein lebendiges und vielfältiges Vereinsleben. Neben ihren Aktivitäten in den jeweiligen Vereinen trägt das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder zu einem aktiven Miteinander der Dorfgemeinschaft bei und lässt die Vereine zu wichtigen Bausteinen des Gemeindelebens werden. Im Folgenden werden die unterschiedlichen Angebote vorgestellt.

#### »» Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr in Puls zählt im Jahr 2018 43 aktive Mitglieder. Im Jahr 2010 waren 31 Kamerad/-innen in der Feuerwehr aktiv. Dies ist ein Zuwachs von 12 Personen (+39 %). Die Jugendfeuerwehr ist mit Reher zusammengelegt. Die Ausrüstung – sowohl das Fahrzeug als auch die Kleidung der Feuerwehrkameraden – ist auf dem neuesten Stand. Neben dem zentral in der Ortsmitte gelegenen Löschteich stehen zusätzlich vier Bohrbrunnen mit 14 Anschlussmöglichkeiten an die zentrale Wasserversorgung zur Verfügung.

Das Feuerwehrgerätehaus liegt in zentraler Lage des Ortes und befindet sich ebenfalls in einem guten baulichen Zustand. Allerdings ist das Gebäude für die heutigen Anforderungen zu klein. Die Schränke für die Kameraden können kaum noch im Sinne der Vorschriften untergebracht werden. Duschen gibt es aufgrund

von Platzmangel nicht. Zusätzlich besteht Bedarf nach einem zweiten Fahrzeugstellplatz sowie einem größeren Gemeinschaftsraum. Der aktuelle Gemeinschaftsraum fasst ca. 20 bis 30 Personen. Dort werden auch die Gemeindeversammlungen abgehalten. Bei größeren Veranstaltungen muss allerdings das Fahrzeug aus dem Gebäude gefahren werden, damit der Stellplatz als zusätzliche Versammlungsfläche genutzt werden kann.

Abb. 13: Feuerwehrgebäude – Stellplatz (links), Aufenthaltsraum (rechts)



Quelle: ALP

### »» Sportverein Puls e.V.

Der SV Puls wurde im Jahr 1955 gegründet und zählt heute 203 Mitglieder. Seit dem Jahr 2010 hat die Mitgliederzahl um 58 Personen zugenommen (+40 %). Der ‚alte‘ Sportplatz befindet sich nördlich der Landesstraße. Am Rande des Sportplatzes wurde ein Kinderspielplatz realisiert, der sich großer Beliebtheit erfreut (vgl. Abb. 14, oben links). Im Jahr 1984 wurde der Sportplatz und das Sportlerheim am Dieckenweg eingeweiht. Ende der 1990er Jahre entstand in dem alten Steinhaus und dem Holzanbau ein Sanitärtrakt mit zwei Kabinen, die heute bereits etwas in die Jahre gekommen sind. Im Jahr 2016 erfolgte der Ankauf eines benachbarten Einfamilienhauses durch die Gemeinde Puls. Dieses wurde umgebaut und beherbergt heute moderne Umkleidekabinen und einen Duschtrakt (Abb. 14, oben rechts, unten links).

In dem älteren Gebäude ist neben dem Sanitärtrakt auch ein Gemeinschaftsraum mit Tresen für ca. 40 Personen und eine kleine Küche untergebracht (vgl. Abb. 14, unten rechts). Das Sportlerheim wird – gerade nach der Schließung der Gaststätte „Zur Linde“ – auch von anderen Vereinen als Veranstaltungsort genutzt. Für größere Veranstaltungen sind die Räumlichkeiten allerdings nicht ausreichend. Darüber hinaus sind die Toiletten vom Gemeinschaftsraum nicht barrierefrei zu erreichen. Bei den regelmäßig in den Räumlichkeiten stattfindenden Seniorentreffen stellt dies ein elementares Problem dar.

Abb. 14: Ansichten Sportanlagen



Quelle: ALP

Die Fußballsparte wurde im Jahr 1997/98 aufgrund von Personalmangel mit dem TSV Reher fusioniert. Der Spielbetrieb findet abwechselnd in beiden Gemeinden statt. Die Gymnastikgruppe trifft sich wöchentlich in der Turnhalle Schenefeld. Darüber hinaus organisiert der SV das jährliche Faschingsfest, eine gemeinsame Fahrradtour sowie ein „Spiel ohne Grenzen“ im Rahmen der Sportwoche.

#### »»» Jagdgenossenschaft

In der Gemeinde Puls gibt es weitläufige Wald- und Wiesenflächen. Die Jagdgenossenschaft als Zusammenschluss der Eigentümer der Flächen im Jagdbezirk Puls ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und unterliegt der Aufsicht der unteren Jagdbehörde des Kreises Steinburg.

#### »»» Sozialverband Ortsgruppe Puls

Die Ortsgruppe Puls im Sozialverband Deutschland e.V. wurde im Jahr 1949 gegründet und hat im Jahr 2018 133 Mitglieder. Seit dem Jahr 2010 hat sich die Mitgliederzahl mehr als verdoppelt (2010: 63 Mitglieder). Der Sozialverband bietet Beratung in sozialrechtlichen Fragen an. Die Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen steht im Fokus. Die Treffen des Sozialverbandes finden im Vereinsheim des SV Puls statt, wobei die begrenzten Räumlichkeiten vielfach an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Darüber hinaus werden Aktivitäten wie beispielsweise gemeinsame Ausfahrten und Informationsveranstaltungen organisiert. In Kooperation mit der Gemeinde finden zweimal jährlich Seniorenausflüge statt.

### »» Ringreiterverein

Der Ringreiterverein wurde im Jahr 1982 gegründet und zählt heute 124 Mitglieder (2010: 100 Mitglieder). 1985 hat die Gemeinde dem Verein einen Ringreiterplatz zur Verfügung gestellt, auf dem jedes Jahr am dritten Sonntag im August ein öffentliches Ringreiten veranstaltet wird. Darüber hinaus gibt es das jährliche Vereinsringen, das vom Ringverein veranstaltete Osterfeuer, eine Fahrradralley sowie das wöchentliche Treffen, um das Vereinsleben lebendig zu halten.

Abb. 15: Ringreiterplatz



Quelle: ALP

### »» Motorradclub Puls

Der im Jahr 1988 gegründete Motorradclub Puls zählt 15 Mitglieder. Neben den wöchentlichen Treffen in privaten Räumlichkeiten werden gemeinsame Motortouren organisiert, Fachwissen ausgetauscht, andere Clubs besucht sowie kleine Wettkämpfe ausgetragen. Einmal jährlich findet ein überregionales Motortreff auf dem Ringreiterplatz statt.

### »» HSV Fan-Club

Der HSV-Fan-Club wurde 1996 gegründet und zählt über 50 Mitglieder. Mit dem eigenen HSV-Auto werden die Heimspiele des HSV in Hamburg besucht. Ein Höhepunkt ist das HSV-Abschlussfest in Puls.

## 3.5.7 Initiierte Projekte

In der Gemeinde Puls wurden in der Vergangenheit viele Projekte realisiert. Eine Auswahl soll im Folgenden kurz benannt werden.

### »» Freilegung Bahndamm

In der jüngsten Vergangenheit wurde der ehemalige Bahndamm freigelegt und dient nun als Fußweg. Seitens der Gemeinde bestehen Überlegungen, diese Strecke als Fahrradweg auszubauen und somit eine Verbindung zu den Gemeinden Reher und Oldenborstel zu schaffen.

### »» Breitbandausbau

Im Rahmen des Zweckverbandes Breitbandversorgung Steinburg konnte der Glasfaserausbau in der Gemeinde Puls bereits erfolgreich abgeschlossen werden.

### »» Erneuerung Dorfmitte

Die Dorfmitte an der Kreuzung Bahnhof- und Schulstraße stellt den Ausgangspunkt der Besiedelung in Puls dar. Hier wurde eine kleine parkähnliche Anlage

mit Grünflächen, Wegen und Sitzplätzen geschaffen. Als Gestaltungselement wurden die typischen Natursteine und Findlinge aus der Region genutzt.

Abb. 16: Dorfmitte



Quelle: ALP

### »» Regenerative Energien

Im Jahr 1998 wurde mit dem Bau des ersten Windparks am östlichen Gemeinderand begonnen. Heute sind zehn Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 16,5 MW realisiert. Darüber hinaus gibt es mehrere Biogas-Anlagen, eine Vielzahl an Photovoltaik- und Solaranlagen sowie eine LED-Straßenbeleuchtung.

### »» Pulsschlag

Der seit 2001 alle vier Wochen erscheinende ‚Pulsschlag‘ ist die örtliche Zeitung, die für den notwendigen Informationsfluss in der Gemeinde sorgt. Hier sind Mitteilungen der Gemeinde, Veranstaltungshinweise und weitere Informationen zu finden.

### »» Bücherbus

Alle drei Wochen kommt der Bücherbus der Fahrbücherei des Kreises Steinburg nach Puls. Dieses Angebot erfreut sich großer Beliebtheit und wird rege genutzt.

## 3.6 Abschätzung der zukünftigen Bedarfe

Aus der Bestandsanalyse, der Bürgerversammlung sowie persönlichen Gesprächen mit Gemeindevertreter/-innen lassen sich folgende Handlungs- bzw. Anpassungsbedarfe für die Gemeinde Puls ableiten:

- **Schaffung von Angeboten für jüngere Zielgruppen:** Die Angebote für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Puls beschränken sich überwiegend auf die sportlichen Aktivitäten im SV Puls und die Angebote der Jugendfeuerwehr (zusammen mit Reher). Für andersgelagerte Interessen von Kindern und Jugendlichen gibt es hingegen keine Angebote vor Ort. Darüber hinaus fehlen Räumlichkeiten, in denen sich Kinder und insbesondere Jugendliche in ihrer Freizeit aufhalten können.

- **Schaffung von Angeboten für ältere Zielgruppen:** In der Gemeinde Puls gibt es regelmäßig stattfindende Seniorentreffen. Die dafür zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten entsprechen aufgrund fehlender Barrierefreiheit nicht den Anforderungen mobilitätseingeschränkter Menschen. Es fehlen barrierefreie Räumlichkeiten, in denen sich Seniorinnen und Senioren treffen können. Da in Puls keine Lebensmittelhändler ansässig sind, ist es gerade für ältere Personen, die weniger mobil sind, zunehmend schwierig, sich mit Artikeln des täglichen Bedarfs zu versorgen. Es besteht Bedarf an generationenübergreifenden Hilfen innerhalb der Dorfgemeinschaft. Ein Beispiel, das im Rahmen der Bürgerversammlung diskutiert wurde, sind Fahrservices für ältere Personen zu den Lebensmittelhändlern in den Nachbargemeinden.
- **Erweiterung Feuerwehrgerätehaus:** Die Kapazitäten des Feuerwehrgerätehauses in der Gemeinde Puls stoßen an ihre Grenzen. Ein zweites benötigtes Fahrzeug kann nicht im Gebäude untergebracht werden. Des Weiteren fehlt ein Gemeinschaftsraum für die Kameraden. Da eine Ausweitung am jetzigen Standort nicht möglich ist, ist eine Neuplanung für die Unterbringung der Feuerwehr notwendig.
- **Errichtung Dorfgemeinschaftshaus:** Aufgrund der geringen Größe der Gemeinde sind kaum Einrichtungen der Daseinsvorsorge vor Ort vorhanden. Die Gemeinde Puls lebt von der dörflichen Gemeinschaft und den ehrenamtlich Tätigen, die überwiegend in den Vereinen und Verbänden aktiv sind. Seit der Schließung der letzten Gaststätte „Zur Linde“ im Jahr 2013 gibt es vor Ort keinen ausreichend großen Versammlungsraum mehr, in dem die unterschiedlichen Vereine ihre Treffen und Sitzungen abhalten könnten. Das Vereinsheim fasst ca. 40, das Feuerwehrhaus ca. 20 bis 30 Personen. Es besteht der Bedarf an einer barrierefreien Räumlichkeit, die ca. 120 Personen fasst, um sowohl den wachsenden Vereinen einen geeigneten Ort zur Verfügung stellen als auch eine Lokalität für größere (private) Feierlichkeiten vorhalten zu können.
- **Bereitstellung von Wohnbauflächen:** Laut der Akteure vor Ort finden junge Menschen aus Puls, die das Elternhaus verlassen, aktuell keine passende Wohnalternative vor Ort. Im Sommer/Herbst 2018 stand lediglich eine Haushälfte im Norden des Siedlungskerns online zum Verkauf. Bauplätze für eine Einfamilienhausbebauung stehen hingegen nicht zur Verfügung. Seitens der Gemeinde wird der Bedarf auf ca. acht Bauplätze geschätzt.
- **Verringerung der Abhängigkeit vom privaten PKW:** Die Einwohner/-innen der Gemeinde Puls sind aufgrund der geringen Taktung des Busverkehrs auf ein privates PKW angewiesen. Für die Zukunft wird angenommen, dass die Personenzahl, die auf alternative Beförderungsmöglichkeiten

angewiesen ist, zunehmen wird. Es besteht demnach Bedarf an der Stärkung der ÖPNV-Anbindung in die Nachbargemeinden oder an der Schaffung von Alternativen zum ÖPNV-Angebot.

- **Verbesserung der Konditionen des Schulbusses:** Die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Puls sind aufgrund der Entfernungen der nächstgelegenen Schulstandorte in Hohenwestedt, Itzehoe und Schenefeld überwiegend auf den Schulbus angewiesen. Aufgrund dessen wurde im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses eine kostenlose Beförderung bis zur 10. Klasse vorgeschlagen.
- **Sanierung ‚Rentnerwohnheime‘:** Die Gemeinde Puls ist Eigentümerin der zwei Mehrfamilienhäuser an der Bergstraße, in denen sich je vier Mietwohnungen befinden. Bislang fehlt eine grundlegende Strategie, wie mit diesen Objekten in Zukunft umzugehen ist. Die Handlungsoptionen reichen von einer grundlegenden Sanierung durch die Gemeinde bis hin zu einer Veräußerung der Objekte an Investoren.
- **Ausbau Fahrradwege:** Aufgrund der gering getakteten ÖPNV-Anbindung sind weitere Alternativen zum PKW anzudenken und zu unterstützen. An der Landesstraße gibt es innerhalb des Gemeindegebiets aktuell einen ein Kilometer langen Radweg. Vor Ort besteht der Wunsch, einen Anschluss der Gemeinde Puls an das Fahrradwegenetz nach Seefeld, Reher und Beringstedt zu schaffen. Somit wären auch weitere Wegebeziehungen zu Daseinsvorsorgeeinrichtungen in den Umlandgemeinden gegeben. Darüber hinaus könnte ein Anschluss an das überörtliche Radwegenetz wichtige Impulse im Bereich des Tourismus mit sich bringen.
- **Sanierung/Erhalt Wirtschaftswege:** Aufgrund der in Puls ansässigen landwirtschaftlichen Betriebe werden die Straßen sowie die Zubringerwege zu den Feldern (Wirtschaftswege) verstärkt von 40 bis 60 Tonnen schweren Maschinen befahren. Die Wirtschaftswege bedürfen teilweise einer Instandsetzung.
- **Umgang mit ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden:** In der Gemeinde Puls gibt es vereinzelt ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude, die heute nicht mehr als solche benötigt werden. Sie sind teilweise in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Bislang konnten die Objekte stets verkauft werden, sodass es zu keinem längerfristigen Leerstand in der Gemeinde Puls gekommen ist.
- **Vereinbarkeit Landwirtschaft – Wohnen:** Im Ortskern der Gemeinde Puls wechseln sich landwirtschaftliche Betriebe und Wohnbebauung ab. Mit dieser Struktur gehen gewisse Herausforderungen im Bereich der Immission und dem Verkehr einher. So wurde auf der Bürgerversammlung auch über die teilweise negative Einstellung der Einwohner/-innen gegenüber der Landwirtschaft sowie über die teilweise fehlende Rücksichtnahme des Ernteverkehrs gegenüber dem Einwohnerverkehr diskutiert.

### 3.7 Stärken-Schwächen-Analyse

Im Rahmen der Analyse haben sich die Schwerpunktthemen Gemeindeleben, Wohnen und Verkehr/Naherholung herauskristallisiert. Diese Themenschwerpunkte wurden auch im Rahmen der Bürgerversammlung diskutiert. Im Folgenden werden die identifizierten Stärken und Schwächen dieser Bereiche benannt.

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p><b>Gemeindeleben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vielschichtiges Vereinsleben und viel Engagement Ehrenamtlicher</li> <li>○ Viel Eigeninitiative und Motivation der Bürger/-innen (z. B. Ehrenamtlich organisierte Feste und Veranstaltungen)</li> <li>○ Freiwillige Feuerwehr vor Ort</li> <li>○ Neugestaltete Dorfmitte als Treffpunkt</li> <li>○ Pulsschlag als Informationsmedium</li> <li>○ Bücherbus</li> </ul>	<p><b>Gemeindeleben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Immer wenige Treffpunkte für Dorfgemeinschaft, Jugend- &amp; Seniorengruppen, Vereine</li> <li>○ Keine ausreichend große Veranstaltungsfläche vorhanden (Räume beim SV Puls und der Feuerwehr zu klein)</li> <li>○ Abhängigkeit vom PKW</li> <li>○ Tlw. fehlender Respekt gegenüber Landwirtschaft</li> <li>○ Kapazitätsgrenze des Feuerwehrgerätehauses beeinflusst Sicherheit</li> </ul>
<p><b>Wohnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ländliche Beschaulichkeit, dörflicher Charakter, lockere Bebauung</li> <li>○ Geringe Bodenpreise und Gebühren</li> <li>○ Breitband/Glasfasernetz ausgebaut</li> <li>○ Bestehende Nachfrage nach Baugrundstücken</li> <li>○ Busanbindung für Schüler/-innen</li> <li>○ Kaum Leerstand</li> <li>○ Aktive Dorfgemeinschaft und engagierter Gemeinderat</li> </ul>	<p><b>Wohnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Keine Versorgungs- und Infrastruktureinrichtungen der Daseinsvorsorge vor Ort (z. B. Nahversorgung)</li> <li>○ Keine ausgewiesenen Baugrundstücke</li> <li>○ Aktivierung von Baulücken scheitert</li> <li>○ Verkauf von Resthöfen ist schwierig</li> <li>○ Keine altersgerechten Wohnungen</li> <li>○ Kaum kleine (Miet-)Wohnungen für junge/alte Singlehaushalte</li> <li>○ Sanierungstau im Mehrfamilienhaussegment</li> <li>○ Unregelmäßiger Anschluss an das Busliniennetz (keine Alternative zum PKW)</li> </ul>
<p><b>Verkehr/Naherholung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gute verkehrliche Anbindung (Nähe zur Autobahn)</li> </ul>	<p><b>Verkehr/Naherholung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (LKW-)Durchgangsverkehr</li> <li>○ Fehlender Anschluss an das übergemeindliche Fahrradwegenetz</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vielfältige Möglichkeiten der Naherholung aufgrund der landschaftlichen Lage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wirtschaftswege für heutige Anforderungen nicht ausgelegt</li> <li>○ Fehlender Naherholungswert im Ort</li> </ul>
CHANCEN	RISIKEN
<p><b>Gemeindeleben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Multifunktionshaus als Gemeindetreffpunkt (Synergieeffekte durch ‚Zusammenschluss an einem Standort‘)</li> <li>○ Stärkung gemeindeübergreifender Kooperationen</li> </ul>	<p><b>Gemeindeleben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schrumpfungs- und Alterungstendenzen (Gefahr von weiteren Funktionsverlusten – auch in den Vereinen)</li> <li>○ Rückgang des Vereinslebens bei fehlenden Räumlichkeiten</li> </ul>
<p><b>Wohnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Halten von jungen Haushalten vor Ort durch moderate Baulandausweisung</li> <li>○ Schaffung von Wohnraum für älter Menschen (z. B. auch im Geschosswohnungsbau durch Sanierung bestehender Objekte)</li> </ul>	<p><b>Wohnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Abwanderungstendenzen (z. B. durch Funktionsverluste im gewerblichen Bereich, fehlendem Baulandangebot oder fehlendem altersgerechtem Wohnraum) mit der Folge von Leerständen</li> </ul>
<p><b>Verkehr/Naherholung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sanierung und Erhalt der landwirtschaftlich genutzten Wirtschaftswege</li> <li>○ Anschluss an das übergemeindliche Fahrradwegenetz (Schaffung von alternativen Wegeverbindungen)</li> </ul>	<p><b>Verkehr/Naherholung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Funktionsverluste durch demografische Entwicklung und Abwanderung</li> </ul>

## 4 Definition von Entwicklungszielen

### »» Welche Entwicklung will die Gemeinde Puls zukünftig einschlagen?

Auf Grundlage der Analyse sowie der Bürger- und Akteursbeteiligung wird im Folgenden ein Zielsystem für die zukünftige Gemeindeentwicklung abgeleitet. Das Zielsystem gliedert sich in die Ebenen

- Leitbild
- Entwicklungsziele
- Handlungsfelder und
- Schwerpunkte.

Das Leitbild fasst in Form eines Slogans die zukünftige Ausrichtung der Gemeindeentwicklung zusammen und dient der Außendarstellung und Kommunikation der Gemeindeidentität. Der Slogan „Gemeindeentwicklung am PULS der Zeit“ verdeutlicht die Zukunftsgewandtheit, mit der sich die Gemeinde auf die zukünftigen Herausforderungen einstellen will.

Die übergeordneten, themenübergreifenden Entwicklungsziele konkretisieren das Leitbild und geben eine Orientierung für die Ausrichtung der zukünftigen Gemeindeentwicklung. Neben den Erkenntnissen aus der Analyse fließen auch die Diskussionen aus der Bürgerversammlung stark in die Zielformulierung ein.

Aus der Analyse und den übergeordneten Leitzielen wurden drei prioritäre Handlungsfelder abgeleitet: Gemeindeleben, Wohnen, Verkehr/Naherholung. Diese wurden bereits in der Bürgerversammlung schwerpunktmäßig diskutiert.

**Gemeindeleben:** Die dörfliche Gemeinschaft und das ehrenamtliche Engagement sind für das Gemeindeleben in Puls von zentraler Bedeutung und machen die Gemeinde als Wohnstandort attraktiv. Viele Bewohner/-innen sind in den Vereinen oder der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Im Rahmen von unterschiedlichen Veranstaltungen kommt die Dorfgemeinschaft regelmäßig zusammen. Allerdings können die vorhandenen Räumlichkeiten (Gemeinschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr, Sportlerheim SV Puls) den heutigen Anforderungen der Gemeinde nicht mehr gerecht werden. Zum Erhalt bzw. Stärkung des aktiven Gemeindelebens bedarf es neuer Räumlichkeiten als Treffpunkt der Dorfgemeinschaft.

**Wohnen:** Aufgrund der zu erwartenden Verschiebung der Altersstruktur der Pulser Bevölkerung, werden sich die Anforderungen und Bedürfnisse an das Wohnen ändern. Damit das Wohnen in der Gemeinde Puls auch in Zukunft attraktiv bleibt, ist das Wohnraumangebot zukünftig zu diversifizieren. Zum einen möchten die jüngeren Zielgruppen auch nach dem Schulabschluss/Ausbildung/Studium in der Gemeinde wohnen bleiben, zum anderen wird in Zukunft auch der Bedarf an altersgerechten Wohnformen zunehmen.

**Verkehr/Naherholung:** In der Gemeinde Puls ist das PKW das dominierende Verkehrsmittel. Ziel ist es, diese Dominanz zu verringern, in dem mit unterschiedlichen Maßnahmen alternative Fortbewegungsmöglichkeiten geschaffen werden. Der große Naherholungswert und die Freizeitmöglichkeiten in den Vereinen stärken die Gemeinde Puls als Wohnstandort. Es fehlen allerdings Alternativen für die Freizeitgestaltung auch außerhalb der Vereine.

Die prioritären Handlungsfelder werden wiederum durch Schwerpunktziele konkretisiert. Zur Erreichung dieser Ziele werden im Maßnahmenkonzept konkrete Projekte benannt und hinsichtlich ihrer Ausprägungen und Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung der Gemeinde beschrieben. Diese wurden im Rahmen der Bürgerversammlung von den Einwohner/-innen der Gemeinde Puls mitentwickelt und diskutiert.

### Leitbild

„Gemeindeentwicklung am PULS der Zeit!“

### Entwicklungsziele

- Sicherung der Daseinsvorsorge – Vermeidung von Funktionsverlusten
- Erhalt und Stärkung des Gemeindelebens
- Erhalt und Sicherung der Landschaft und der dörflichen Strukturen
- Bereitstellung / Schaffung von nachfragegerechtem Wohnraum
- Verbesserung der Mobilität / Anbindung an den Zentralort Schenefeld

### Handlungsfelder

Gemeindeleben

Wohnen

Verkehr/Naherholung

### Schwerpunkte

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schaffung von Angeboten für Jugendliche</li> <li>○ Schaffung von Angeboten für Senioren</li> <li>○ Stärkung der innergemeindlichen Hilfen</li> <li>○ Stärkung des Gemeinde- und Vereinslebens</li> <li>○ Schaffung größerer Räumlichkeiten; Bau Begegnungsstätte</li> <li>○ Stärkung des Ortskerns</li> <li>○ Interkommunale Vernetzung stärken</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ausweitung/Diversifizierung des Wohnraumangebots</li> <li>○ Verbesserung der Versorgungssituation</li> <li>○ Verbesserung der verkehrlichen Anbindung</li> <li>○ Umgang mit ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden</li> <li>○ Verbesserung der Ortsgestalt</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ausbau der Fuß- und Radwegeverbindungen</li> <li>○ Ausweitung/Diversifizierung der Verkehrsinfrastruktur und Angebote</li> <li>○ Stärkung/Ausbau des Freizeit- und Naherholungsangebots</li> <li>○ Abbau der Konflikte zwischen Wohnen und Landwirtschaft</li> </ul> |
|---|---|---|

## 5 Maßnahmenkonzept

Die folgende Abbildung zeigt eine Übersicht über die identifizierten Maßnahmen für die zukünftige Gemeindeentwicklung in Puls. Es folgen die Projektsteckbriefe mit detaillierten Maßnahmenbeschreibungen.

Abb. 17: Übersicht identifizierter Maßnahmen



## Handlungsfeld A: Gemeindeleben

### Projekt A1: Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses (Multifunktionshaus)

Projektbeschreibung,  
Zieldefinition

Aufgrund der identifizierten Bedarfe (vgl. Kap. 3.6) soll in der Gemeinde Puls ein Dorfgemeinschaftshaus errichtet werden. Ziel dieses Schlüsselprojektes ist es, den Gruppen und Vereinen bedarfsgerechte Räumlichkeiten vor Ort zur Verfügung zu stellen und somit das Gemeindeleben insgesamt zu stärken. Nur durch eine funktionierende Dorfgemeinschaft kann Puls auch als Wohnstandort langfristig attraktiv bleiben. Das neue Dorfgemeinschaftshaus soll als Impulsgeber für die zukünftige Gemeindeentwicklung und Stärkung des Gemeindelebens fungieren.

Im Rahmen der Bürgerversammlung wurden die Anforderungen an das Dorfgemeinschaftshaus benannt:

- Vereinigung unterschiedlicher Nutzungen unter einem Dach inkl. der Angliederung der Feuerwehr
- Versammlungsraum für 100 bis 120 Personen für Vereine, Gruppen oder auch Familienfeiern
- Mehrere Räume oder Teilbarkeit des großen Raums, um eine flexible Nutzbarkeit sicherzustellen
- Jugendraum
- Küche
- Barrierefreie Gestaltung
- Internetanschluss
- Umfeld: Schaffung weiterer Parkplätze sowie weiterer Sport- bzw. Freizeitmöglichkeiten (z. B. Volleyballfeld)
- Gebäudeorganisation für später Koordinierung der Nutzungen

Die Gemeinde plant, eine Fläche nahe des Sportplatzes für den Bau des Multifunktionshauses anzukaufen. Es handelt sich entweder um die Fläche südlich oder östlich des Sportplatzes. Beide Flächen bietet sich an, da im Zusammenhang mit dem Sportplatz ein multifunktionales Gelände entstehen könnte. Darüber hinaus besteht aufgrund der überwiegend westlichen Windrichtung lediglich eine geringe Lärmbeeinträchtigung für den Ortskern.

Im Zuge des Neubaus des Multifunktionshauses ist auch über den Umgang mit dem jetzigen Sportlerheim und die Nachnutzung des Feuerwehrgerätehauses zu entscheiden. Vor dem Hintergrund des geplanten größeren Dorfgemeinschaftshauses und den zusätzlichen Unterhaltskosten für das Vereinsheim, ist ein Abriss des derzeitigen Sportlerheims anzudenken. Für den aktuellen Standort der Feuerwehr in der

	<p>Schulstraße wurde bereits Interesse seitens des benachbarten Betriebs geäußert. Ein Leerstand ist dort somit nicht zu erwarten.</p> <p>Das Dorfgemeinschaftshaus kann auch über die Gemeindegrenzen hinweg Strahlkraft entwickeln. Aufgrund von bereits bestehenden Kooperationen (z. B. in der Fußballsparte) könnten ggf. auch Interessierte aus den Nachbarkommunen das Gebäude nutzen.</p>
<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Schaffung von Angeboten für Jugendliche</li> <li><input type="radio"/> Schaffung von Angeboten für Senioren</li> <li><input type="radio"/> Stärkung der innergemeindlichen Hilfen</li> <li><input type="radio"/> Stärkung des Gemeinde- und Vereinslebens</li> <li><input type="radio"/> Schaffung größerer Räumlichkeiten; Bau Begegnungsstätte</li> <li><input type="radio"/> Stärkung des Ortskerns</li> <li><input type="radio"/> Verbesserung der Versorgungssituation</li> <li><input type="radio"/> Verbesserung der Ortsgestalt</li> <li><input type="radio"/> Stärkung/Ausbau des Freizeit- und Naherholungsangebots</li> <li><input type="radio"/> Interkommunale Vernetzung stärken</li> </ul>

<p><b>Handlungsfeld A: Gemeindeleben</b>  <b>Projekt A2: Wegeverbindungen Dorfgemeinschaftshaus</b></p>	
<p>Projektbeschreibung, Zieldefinition</p>	<p>Das Dorfgemeinschaftshaus soll auf der Fläche nahe des Sportplatzes realisiert werden. Aufgrund der räumlichen Nähe zum Sportverein entsteht in diesem Gebiet ein Schwerpunkt multifunktionaler Nutzungen.</p> <p>Die für den Neubau des Dorfgemeinschaftshauses angedachten Flächen liegen ca. 500 m von der ‚Dorfmitte‘ entfernt. Ziel ist es, diese Wegeverbindung – insbesondere südlich der Landesstraße – barrierearm auszubauen. Dazu gehört neben einer ebenerdigen Fußwegeverbindung auch eine bedarfsgerechte Beleuchtung des Weges.</p>
<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Ausbau der Fuß- und Radwegeverbindungen</li> <li><input type="radio"/> Stärkung des Gemeinde- und Vereinslebens</li> <li><input type="radio"/> Stärkung/Ausbau des Freizeit- und Naherholungsangebots</li> <li><input type="radio"/> Verbesserung der Ortsgestalt</li> <li><input type="radio"/> Stärkung des Ortskerns</li> </ul>

<b>Handlungsfeld A: Gemeindeleben</b>	
<b>Projekt A3: Fitnessparcours</b>	
Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>Der Wohnwert der Gemeinde Puls ist maßgeblich durch die ländliche Lage und die Naherholungsmöglichkeiten vor Ort geprägt. Dennoch fehlen Freizeitangebote für Aktivitäten in der Gemeinde außerhalb der bestehenden Vereine.</p> <p>Im Rahmen der Bürgerversammlung wurde die Idee zur Errichtung eines Fitnessparcours in der Gemeinde Puls entwickelt. Dies sind öffentliche Sportgeräte, die im Freien installiert werden und von jedermann frei nutzbar sind. Ein solcher Fitnessparcours kann im Umfeld des Dorfgemeinschaftshauses realisiert werden, um möglichst viele Funktionen auf dieser Fläche zu vereinen.</p>
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Stärkung/Ausbau des Freizeit- und Naherholungsangebots</li> <li><input type="radio"/> Stärkung des Gemeinde- und Vereinslebens</li> <li><input type="radio"/> Schaffung von Angeboten für Jugendliche</li> <li><input type="radio"/> Schaffung von Angeboten für Senioren</li> <li><input type="radio"/> Stärkung des Ortskerns</li> </ul>

<b>Handlungsfeld B: Wohnen</b>	
<b>Projekt B1: Ausweisung und Entwicklung von Wohnbauflächen</b>	
Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>In der Gemeinde Puls besteht Bedarf an Bauplätzen im Rahmen der Eigenentwicklung. Der Gemeinde liegen drei bis vier konkrete Anfragen nach Bauplätzen vor und auch bei der Bürgerversammlung wurde ein entsprechender Bedarf seitens der Einwohnerinnen und Einwohner geäußert. Es handelt sich hierbei überwiegend um junge Erwachsene aus dem Ort, die langfristig in der Gemeinde wohnhaft bleiben möchten. Für diese Zielgruppe gibt es aktuell keinen geeigneten Wohnraum, da kaum Bestandsimmobilien auf den Markt kommen und keine Wohnbauflächen zur Verfügung stehen. Es besteht die Gefahr, dass diese Zielgruppe auf Wohnraum in den Nachbarkommunen ausweicht und der Gemeinde Puls als Einwohner/-innen verloren geht.</p> <p>Der Landesentwicklungsplan sieht vor, dass Gemeinden im ländlichen Raum im Zeitraum von 2010 bis 2025 Wohnungen im Umfang von bis zu 10 % in Bezug auf den Wohnungsbestand vom 03.12.2009 neu errichten können. Ziel ist es, in den kleineren Gemeinden den örtlichen Wohnungsbedarf zu decken, die Schwerpunkte des Wohnungsbaus aber auf die</p>

	<p>zentralen Orte zu legen. Im Jahr 2009 gab es in der Gemeinde Puls 220 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (vgl. Statistikamt Nord). Das würde einem Neubaupotenzial von 22 Wohneinheiten bis zum Jahr 2025 entsprechen, wovon bereits fünf Wohneinheiten seit 2010 errichtet wurden. Aktuell schätzt die Gemeinde den Bedarf für die nächsten Jahre auf ca. acht Wohneinheiten bzw. Bauplätze.</p> <p>Ein erster Überblick über die Potenzialflächen im Innenbereich hat gezeigt, dass kaum noch Flächen für eine zukünftige Entwicklung zur Verfügung stehen. Eine konkrete Mobilisierbarkeit ist dennoch zu prüfen. Darüber hinaus sind aber auch neue Flächen im Außenbereich, die direkt an den Siedlungskern anschließen, neu zu überdenken. Auch die Fläche am ehemaligen Bahnhof ist weiterhin als zukünftige Erweiterungsmöglichkeit interessant und in Betracht zu ziehen.</p>
<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Ausweitung/Diversifizierung des Wohnraumangebots</li> <li><input type="radio"/> Stärkung des Gemeinde- und Vereinslebens</li> <li><input type="radio"/> Stärkung des Ortskerns</li> </ul>

<p><b>Handlungsfeld B: Wohnen</b></p>	
<p><b>Projekt B2: Sanierung Mehrfamilienhäuser (Bergstraße 7+9)</b></p>	
<p>Projektbeschreibung, Zieldefinition</p>	<p>Die beiden gemeindeeigenen Mehrfamilienhäuser in der Bergstraße verfügen über je vier Wohneinheiten und werden preisgünstig vermietet. Kleinere Wohnungen sind in der Gemeinde Puls kaum vorhanden, weshalb die bestehenden Wohnungen eine gute Nachfrage erfahren. Altersbedingt bedürfen die Objekte allerdings einer (energetischen) Sanierung.</p> <p><b>Option 1:</b> Die Gemeinde saniert beide Objekte in Eigenleistung. Aufgrund des Umfangs der notwendigen Sanierungsmaßnahmen ist eine große Investition seitens der Gemeinde notwendig. Gleichzeitig würden die Wohneinheiten und somit auch die Vermietungsoptionen (u.a. die Konditionen des Mietvertrags etc.) in den Händen der Gemeinde verbleiben und die Möglichkeit des preisgünstigen Wohnens wäre sichergestellt.</p> <p><b>Option 2:</b> Die Gemeinde Puls veräußert ein Objekt und saniert mit dem Erlös das zweite. Die wirtschaftliche Tragfähigkeit einer Sanierung wäre durch den Verkauf eines der Objekte gegeben. Gleichzeitig würde die Hälfte der Wohneinheiten in der öffentlichen Hand verbleiben.</p>

	<p><b>Option 3:</b> Die Gemeinde verkauft beide Objekte an einen Investor. Der Erlös aus dem Verkauf könnte für andere Projekte eingesetzt werden. Allerdings sollte anderweitig sichergestellt werden, dass die Wohnungen auch nach einer Sanierung durch einen Investor nicht zu Höchstpreisen vermietet werden.</p>
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Ausweitung/Diversifizierung des Wohnraumangebots</li> <li><input type="radio"/> Stärkung des Gemeinde- und Vereinslebens</li> <li><input type="radio"/> Stärkung des Ortskerns</li> <li><input type="radio"/> Verbesserung der Ortsgestalt</li> </ul>

Handlungsfeld B: Wohnen	
Projekt B3: Schaffung altengerechter Wohneinheiten	
Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>In der Gemeinde Puls gibt es bislang keine altersgerechten Wohnungen. Vor dem Hintergrund der zukünftigen Verschiebung der Altersstruktur und der damit einhergehenden größeren Anzahl an älteren Personen, wird der Bedarf an altersgerechtem Wohnraum zukünftig zunehmen. Viele Personen ziehen im Alter in den nahegelegenen Zentralort Schenefeld oder nach Hohenwestedt, um einen besseren Zugang zu den dortigen Infrastruktureinrichtungen zu haben. Um den Einwohner/-innen auch im Alter einen Verbleib in der Gemeinde Puls zu ermöglichen, muss entsprechender Wohnraum vor Ort bereitgestellt werden. Dazu gehören u.a. explizit kleinere Ein- bis Zweizimmerwohnungen. Neben ggf. möglichen Maßnahmen im Neubau in geringerem Umfang, ist insbesondere die Anpassung und der Umbau von Bestandsobjekten zu berücksichtigen. Ein Beispiel wäre die Abtrennung einer barrierefreien Einliegerwohnung in einem Einfamilienhaus.</p> <p>In der Bürgerversammlung wurden von den Einwohnern/-innen auch die Themen Alten-WGs und Wohnangebote für Demenzzranke diskutiert. Eine konkrete Nachfrage für diese Wohnformen steht bislang nicht im Raum, allerdings soll die Gemeinde für mögliche zukünftige Anfragen bzw. Bedarfe in diesem Bereich sensibilisiert werden.</p>
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Schaffung von Angeboten für Senioren</li> <li><input type="radio"/> Ausweitung/Diversifizierung des Wohnraumangebots</li> <li><input type="radio"/> Stärkung des Ortskerns</li> </ul>

Handlungsfeld C: Verkehr/Naherholung	
Projekt C1: Ausbau Fahrradwegenetz	
Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>In der ländlich geprägten Gemeinde Puls ist das PKW das dominierende Verkehrsmittel. Der ÖPNV und das Fahrrad spielen aufgrund fehlender Angebote bzw. Infrastrukturen bislang eine untergeordnete Rolle. Die Gemeinde Puls ist aktuell nicht an das übergemeindliche Fahrradwegenetz im Amt Schenefeld angebunden.</p> <p>Ziel ist es, Radwegeverbindungen in die Nachbargemeinden herzustellen, um die Abhängigkeit der Bevölkerung vom PKW zu reduzieren. Im Rahmen der Bürgerversammlung wurde eine Anbindung an die Gemeinden Beringstedt, Seefeld, Reher und Schenefeld favorisiert. Darüber hinaus können weitere Fahrradwege auch den Naherholungswert der Gemeinde erhöhen.</p> <p>Als positives Beispiel dient hier der Kreis Rendsburg-Eckernförde. Dort gibt es zahlreiche Themen-Radwege und Rundtouren, ein beschildertes Radwegenetz und Radfernwege, die in einer Radwanderkarte dargestellt sind.</p>
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Ausbau der Fuß- und Radwegeverbindungen</li> <li><input type="radio"/> Schaffung von Angeboten für Jugendliche</li> <li><input type="radio"/> Schaffung von Angeboten für Senioren</li> <li><input type="radio"/> Stärkung des Gemeinde- und Vereinslebens</li> <li><input type="radio"/> Verbesserung der verkehrlichen Anbindung</li> <li><input type="radio"/> Ausweitung/Diversifizierung der Verkehrsinfrastruktur und Angebote</li> <li><input type="radio"/> Stärkung/Ausbau des Freizeit- und Naherholungsangebots</li> <li><input type="radio"/> Interkommunale Vernetzung stärken</li> </ul>

Handlungsfeld C: Verkehr/Naherholung	
Projekt C2: Sanierung und Erhalt der Wirtschaftswege	
Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>Die Gemeinde Puls ist nach wie vor stark durch eine landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Die Zubringerwege (Wirtschaftswege) stammen zum Großteil aus den 1970er Jahren. In ihrer Beschaffenheit (Plattenwege) entsprechen sie nicht mehr den heutigen Anforderungen, die sich durch die moderne Landwirtschaft ergeben. Um eine langfristige Nutzung der Wirtschaftswege sicherzustellen, müssen diese in den kommenden Jahren saniert und an die modernen Landwirtschaftsmaschinen angepasst werden.</p>

<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Ausweitung/Diversifizierung der Verkehrsinfrastruktur und Angebote</li> <li><input type="radio"/> Abbau der Konflikte zwischen Wohnen und Landwirtschaft</li> <li><input type="radio"/> Verbesserung der Ortsgestalt</li> </ul>
-------------------------------	--

**Handlungsfeld C: Verkehr/Naherholung**  
**Projekt C3: Schaffung von Alternativen zum ÖPNV**

<p>Projektbeschreibung, Zieldefinition</p>	<p>Aufgrund der geringen Taktung der Buslinien ist der ÖPNV für viele Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Puls im Alltag kaum nutzbar. Die Zahl der Menschen, für die Mobilitätsangebote fernab des eigenen PKWs zunehmend wichtiger werden, nimmt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels allerdings stetig zu. Im Rahmen der Bürgerversammlung wurde über Alternativen zum ÖPNV diskutiert. Folgende Vorschläge wurden von den Teilnehmern der Veranstaltung erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Carsharing</li> <li><input type="radio"/> E-Bikes-Verleih</li> <li><input type="radio"/> Mitfahrerbank</li> <li><input type="radio"/> Bürgerbus</li> </ul> <p>Viele gängigen Alternativen zum ÖPNV gehen mit vergleichsweise hohen Kosten und großem Personaleinsatz (oder sehr großem ehrenamtlichen Engagement) einher und sind daher in der Praxis nur selten dauerhaft zu realisieren (z. B. Bürgerbus). Aus diesem Grund sind von Seiten der Gemeinde niederschwellige Angebote zu priorisieren. Ein Beispiel hierfür wäre ein sogenanntes „Dörpsmobil“. Das ist ein gemeindeeigenes Fahrzeug, das von den Bewohnern/-innen der Gemeinde geliehen werden kann – also ein Dorfgemeinschaftsauto. Ein solches Fahrzeug kann den ÖPNV ergänzen, einen Beitrag zum Klimaschutz leisten (insbesondere bei Elektroautos) und das Gemeindeleben durch das ‚Teilen‘ zusätzlich stärken.</p> <p><b>Beispiel:</b></p> <p><i>In der Gemeinde Klixbüll gibt es seit April 2016 das E-Carsharing Projekt „Dörpsmobil Klixbüll“, das mit Strom aus den Klixbüller Windrädern fährt. Mit Fördermitteln der AktivRegion Nordfriesland Nord wurden neun Ladesäulen im Gemeindegebiet installiert. Das Fahrzeug ist ein Leasingwagen und kann über ein Onlineportal geliehen werden. Leihen können das</i></p>
--	--

	<p><i>Dörpsmobil alle Vereinsmitglieder (Touristen können zeitweise eintreten) für einen monatlichen Grundbeitrag von fünf Euro und einer Fahrzeugmiete von 3,50 Euro pro Stunde. Bereits bei 90 Stunden Auslastung pro Monat trägt sich das Dörpsmobil selbst. Darüber hinaus gibt es einen ehrenamtlichen Fahrdienst für Mitglieder ohne eigenen Führerschein, der über den Verein organisiert wird. Aktuell gibt es ca. 30 aktive Nutzer.</i></p> <p>Im Leitfaden für elektromobiles Carsharing im ländlichen Raum „Dörpsmobil SH – Wir bewegen das Dorf!“ haben das AktivRegionen-Netzwerk Schleswig-Holstein und die Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holstein e.V. eine Anleitung zur Nachahmung in anderen Gemeinden herausgebracht.</p>
<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Ausweitung/Diversifizierung der Verkehrsinfrastruktur und Angebote</li> <li><input type="radio"/> Verbesserung der Versorgungssituation</li> <li><input type="radio"/> Verbesserung der verkehrlichen Anbindung</li> <li><input type="radio"/> Schaffung von Angeboten für Jugendliche</li> <li><input type="radio"/> Schaffung von Angeboten für Senioren</li> <li><input type="radio"/> Stärkung der innergemeindlichen Hilfen</li> <li><input type="radio"/> Stärkung des Gemeinde- und Vereinslebens</li> <li><input type="radio"/> Interkommunale Vernetzung stärken</li> </ul>

<p><b>Handlungsfeld C: Verkehr/Naherholung</b>  <b>Projekt C4: Entschärfung Kurve L128</b></p>	
<p>Projektbeschreibung, Zieldefinition</p>	<p>Im Rahmen der Bürgerversammlung wurde die Entschärfung einer Kurve auf der Landesstraße 128 diskutiert. Aktuell weichen sich begegnende LKWs in der langgestreckten Kurve über den Bürgersteig aus.</p> <p>Diese Maßnahme liegt nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Puls. Das Anliegen soll dennoch als Bedarf mit aufgenommen werden und ggf. an das Land weitergetragen werden.</p>
<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Verbesserung der verkehrlichen Anbindung</li> <li><input type="radio"/> Regelungen bez. Durchgangs- und Ernteverkehr</li> </ul>

6 Anhang

Abb. 18: Nutzungen in der Gemeinde Puls

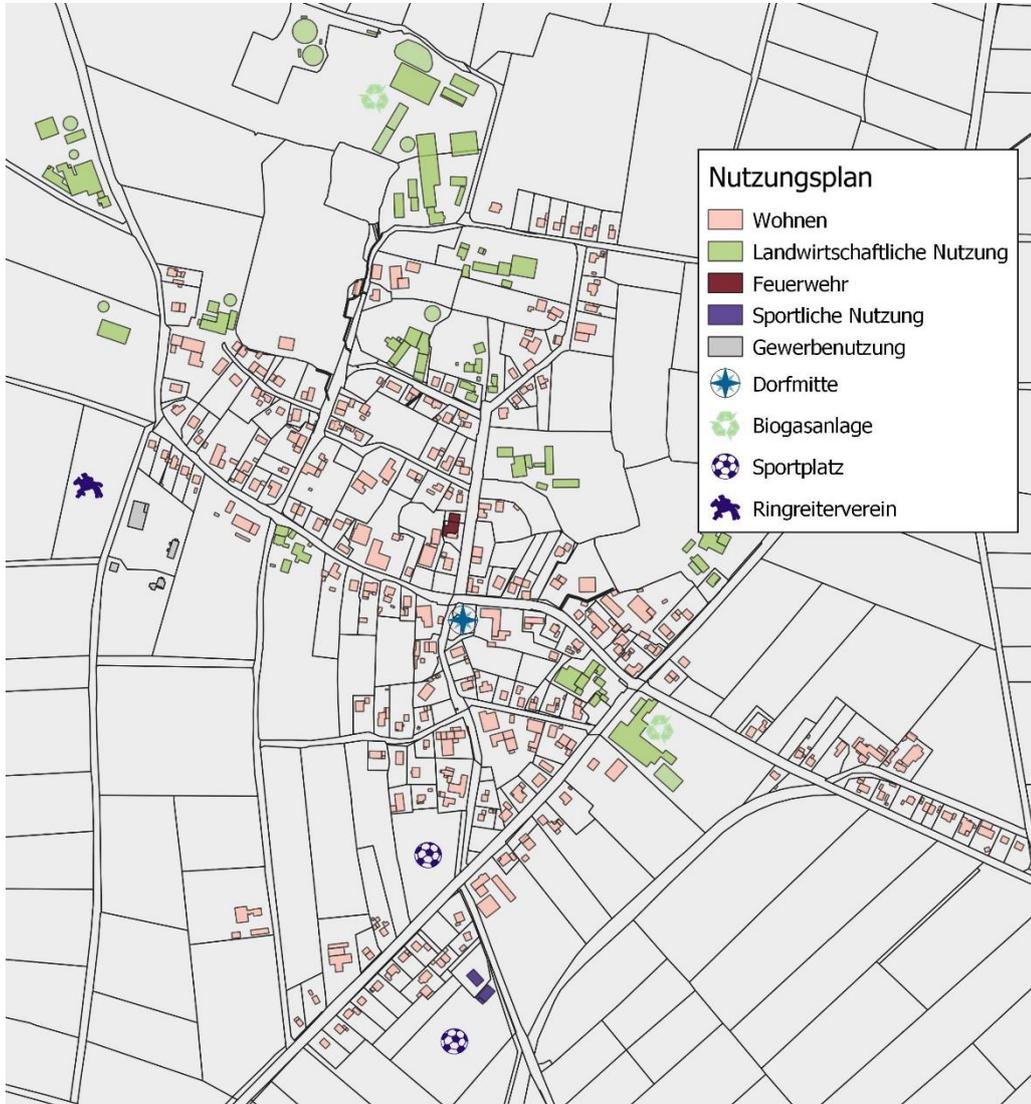
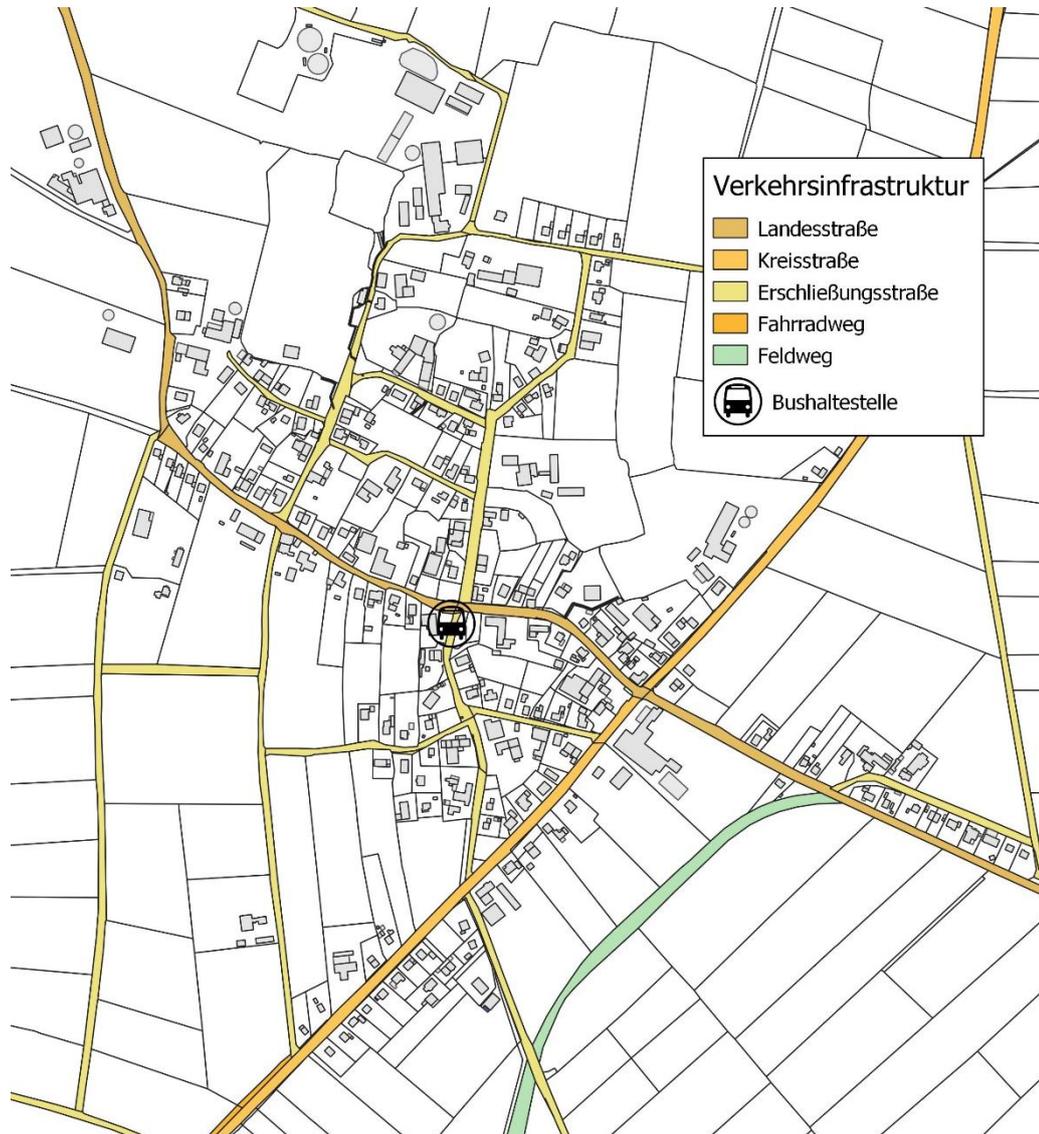


Abb. 19: Grün- und Freiflächen in der Gemeinde Puls



Abb. 20: Verkehrsinfrastruktur der Gemeinde Puls



**ALP Institut für Wohnen  
und Stadtentwicklung GmbH**

Steintwietenhof 2 | 20459 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40 - 8796-9159-0

Fax: +49 (0) 40 - 8796-9159-9

E-Mail: [info@alp-institut.de](mailto:info@alp-institut.de)

Homepage: [www.alp-institut.de](http://www.alp-institut.de)